



MENSCH,
Solingen



**MENSCH,
KULTUR-STADT
SOLINGEN!**

BERICHT 2020/2021



PlakART 21
Solingen



VORWORT

**Liebe Freundinnen und Freunde der Solinger Kultur,
liebe Kulturschaffende,**

zwei herausfordernde Jahre gehen zu Ende. Kulturschaffende und Kultur-Einrichtungen gehörten zweifelsohne zu den Verlierer:innen der Pandemie. Und trotzdem haben die vielen engagierten Kultur-Aktiven in der Klingengstadt vielfältige Veranstaltungen organisiert und ein Programm auf die Beine gestellt, das mit neuen Ideen, Kraft und Kreativität absolut überzeugt. Dafür danke ich allen Beteiligten von Herzen!

Digitale Formate waren das Gebot der Stunde – von Zoom-Vorträgen über gebloggte Museums-Exponate und Podcasts bis hin zu gestreamten Konzerten. Neue, auch auswärtige Zielgruppen konnten auf diese Weise erschlossen werden. Die Chance, die jede Krise birgt, wurde genutzt. So hat das Magazin unserer städtischen Tourismus-Förderung „Entdecke Solingen“, das zwei Mal jährlich nicht nur mit einer Auflage von rund 10.000 Exemplaren als vielseitiger Werbeträger der städtischen Tourismusförderung, sondern auch digital erscheint, schon viele Menschen außerhalb des Bergischen Landes in die Klingengstadt gelockt.

Die Bergische Kunstausstellung, deren 75. Geburtstag wir in diesem Jahr feierten, bietet einen aufregenden Rahmen für digitale Collagen. Doch auch die Kunst im öffentlichen Raum gewinnt zunehmend an Bedeutung – was beispielsweise die PlakArt 21 beweist, deren Gewinnspiel deutlich mehr Teilnehmende verzeichnete als im Jahr davor. Und die Veranstaltung „Spot on – Kultur“ war ein Highlight und mehr als bloß ein Ersatz für die Solinger Kulturturnacht, die am 26. März 2022 wieder im gewohnten Umfang gefeiert wird. Außerdem kann endlich die „KNIFE“, die Solinger Klingengmesse, im neuen Format stattfinden. Zahlreiche Ausstellende aus aller Welt werden am 14. und 15. Mai ins Theater und Konzerthaus nach Solingen kommen.

Neue Wege geht auch die Stadtbibliothek Solingen mit einem Senioren-Computer-Club. Zudem arbeitet sie – unter anderem mit einem Regal verfehmter Schriftsteller:innen – enger mit dem Max-Leven-Zentrum und dem Zentrum für verfolgte Künste zusammen. Weite Wege nahmen rund 40 Oldtimer-Freund:innen bei der „Six-Bridges-Rallye“ auf sich, um die Müngstener und fünf baugleiche Brücken in Frankreich, Portugal und Italien als UNESCO-Weltkulturerbe zu promoten.

Dieses Jahr wird mit einem weiteren Höhepunkt enden: dem 75. Geburtstag der Städtischen Musikschule Solingen, zu dem rund 2700 Schülerinnen und Schüler gratulieren werden. Als vorzügliches Geburtstagsgeschenk gab es Fördermittel zur Teilnahme am Landesprogramm „Musikschuloffensive“. Schüler:innen und Lehrer:innen freuen sich, dass der lange online angebotene Unterricht nun wieder „analog“ stattfinden kann. Auch das kommunale Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen will das Land in den kommenden drei Jahren mit je 20.000 Euro unterstützen. Insofern kann das neue Jahr nur besser werden – noch besser!



Dagmar Becker

Kulturdezernentin der Klingengstadt Solingen
Beigeordnete für Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport



Herausgegeben von:

Klingengstadt Solingen

Der Oberbürgermeister

Ressort 4 - Jugend, Schule, Integration, Kultur und Sport

Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen

Druck Druckerei Hermann Ullrich GmbH & Co. KG,
Cronenberger Straße 58, 42651 Solingen

Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

INHALTSVERZEICHNIS

Viel getan. Viel zu tun.

Bergische Symphoniker	6
Bergische Volkshochschule	10
Deutsches Klingensmuseum Solingen	14
Kulturmanagement der Stadt Solingen	18
Kunstmuseum Solingen	22
Stadtarchiv Solingen	26
Stadtbibliothek Solingen	30
Städtische Musikschule Solingen	34
Zentrum für verfolgte Künste	38

Kultur im Miteinander der Institutionen

Arbeitskreis Kultur – Schule – Jugend	42
Spot on – Kultur	43
Müngstener Brücke auf dem Weg zum Welterbe	44
Stadtmarketing im Kulturbereich	46
Tourismusförderung im Kulturbereich	52
Übersicht über genutzte Fördermittel	56



BERGISCHE SYMPHONIKER

Die Bergische Symphoniker GmbH ging 1995 aus den Zusammenschluss der Remscheider Symphoniker (gegr. 1925) und des Städtischen Orchesters Solingen (gegr. 1935) hervor. Die Gesellschaft ist als gemeinnützig anerkannt und gilt als Erfolgsmodell für eine geglückte Orchesterfusion. Seit seiner Gründung betätigt sich der Klangkörper als musikalischer Botschafter der beiden Bergischen Städte und gilt landesweit als versierter Konzertpartner. Zusätzlich zu den Philharmonischen Konzerten beweisen die Musiker:innen unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Daniel Huppert bei Kammer- und Sonderkonzerten sowie Musiktheaterveranstaltungen eine große künstlerische Wandlungsfähigkeit.

Einzigartig ist das Stipendium für junge Dirigentinnen, das mit der vor 20 Jahren gegründeten Orchesterakademie ins Leben gerufen wurde. Inzwischen kann die Akademie namhafte Absolventinnen wie Mirga Gražinytė-Tyla und Oksana Lyniv vorweisen.

Einen herausragenden Schwerpunkt bildet darüber hinaus der vielfältige Education-Bereich. Mit regelmäßigen Veranstaltungen werden jedes Jahr rund 9000 Schüler:innen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse erreicht. Abgerundet wird dieses Programm durch die Familienkonzerte. Darüber hinaus erfuhren die Schulen während der Corona-Pandemie durch kleine Lehrvideos wie den »Instrumentencheck« regelmäßige Unterstützung für den Distanzunterricht.

Coronabedingt sind in den Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 ein Großteil der geplanten Konzerte abgesagt worden:

Veranstaltungsart	SG und RS		Dritte	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
Hauptkonzerte (Sinfoniekonzerte)	14	7	2	0
Musiktheater	9	4	28	0
Sonderkonzerte:	20	11	10	1
Stadtteilkonzerte (Open Air)	0	4	0	0
Weihnachtskonzerte	2	0	3	0
Silvester-/Neujahrskonzerte	3	0	2	0
Serenaden Schloss Burg	1	0	0	0
Festakt/Klassikmatinee	2	2	0	0
Karnevalskonzerte	2	0	0	0
Familienkonzerte	3	3	0	0
Unterhaltungskonzerte/Konzertnacht	5	2	3	0
Kirchenkonzerte	2	0	2	1
Schulkonzerte	5	5	2	2
Kammerkonzerte (inkl. Meisterk. RS)	9	5	0	0
Chorkonzerte (Dritte)	0	0	2	0
Dirigierkurse Hochschulen NRW (Dritte)	0	0	1	1
Die Gesamtzahl der Aufführungen in der Spielzeit 2019/2020 beträgt 102 (Vj: 165).	57	32	45	5

Die Einschränkungen der Saison 2020/2021 konnte das Orchester nutzen, um auch seine digitale Präsenz auszubauen und auf seinem YouTube-Kanal erfolgreich kreative Konzertvideos, wie den Adventskalender, »Die wahre Geschichte der Mozartkugeln«, »Pelléas et Mélisande« sowie

»Beethoven:kriminell!« zu präsentieren. Einen ganz besonderen Erfolg erzielte das Video zu Sergei Prokofjews »Peter und der Wolf« mit über 44.000 Aufrufen. Es ist in Planung, die Produktion für den Musikunterricht auch in Schulbücher der Westermann Gruppe aufzunehmen.



KONZERTREIHE ON FIRE

Der Erfolg der Konzertreihe „On Fire“ hat gezeigt, dass mit neuen Veranstaltungsformaten andere Besuchergruppen für das Orchester gewonnen werden können. Über das bestehende Programm hinaus wird es daher Aufgabe sein, diese positive Entwicklung mit Überlegungen hinsichtlich zusätz-

licher und/oder veränderter Programminhalte in die Zukunft zu führen. Die Festlegung der Träger auf eine gleichbleibende Förderung in den nächsten Geschäftsjahren hat im Hinblick auf die finanzielle Ausstattung Planungssicherheit geschaffen.

BERGISCHE SYMPHONIKER

ON FIRE!

MUSICAL GALA

MIT DAVID JAKOBS & JESSICA KESSLER

16.10.2020 **17.10.2020**

Konzerthaus Solingen **Teo Otto Theater Remscheid**

Freitag **17 Uhr & 21:00 Uhr** Samstag **16 Uhr & 19:30 Uhr**

Ko **THE OTTO THEATER** **STIFTUNG BERGISCHE SYMPHONIKER** **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**

www.bergischesymphoniker.de

KONTAKT

BERGISCHE SYMPHONIKER

Bergische Symphoniker Orchester
der Städte Remscheid und Solingen GmbH
Konrad-Adenauer-Straße 72-74
42651 Solingen
Fon: 0212 250864 - 0
Fax: 0212 250864 - 99
E-Mail: kontakt@bergischesymphoniker.de



KATHERINA KNEES

Education | Dramaturgie

„Wir wollen, dass die Kinder mit dem Orchester aufwachsen, deshalb möchten wir sie vom Kindergarten bis ins Jugendalter mit vielseitigen Angeboten musikalisch eng begleiten. Eine persönliche Bindung an die Musiker:innen herzustellen, gemeinsame Erlebnisse zu schaffen und voneinander zu lernen, das ist uns besonders wichtig. Unser junges Publikum soll wissen: Die Bergischen Symphoniker, die sind auch mein Orchester!“

History of the Gentleman Thief – From Robin Hood to Oceans Eleven

Referent: Dr. Ulrich Morgenroth

Donnerstag, 23. September 2021 | 18:30 Uhr
Forum/Raum 322 | Bergische VHS | Mummstr. 10 | SG-Mitte

bergische-vhs.de

Fachbereich Fremdsprachen Beratung

Englisch
Französisch, Italienisch, Spanisch und
Brasilianisch/Portugiesisch
Arabisch bis Ungarisch

In Solingen und Wuppertal | telefonisch oder persönlich

bergische-vhs.de

Lesung mit Niklas Frank

Die Auferstehung meines Nazi-Vaters
in der deutschen Gesellschaft

Donnerstag, 30. September 2021 | 18:30 Uhr
Forum/Raum 322 | Bergische VHS | Mummstr. 10 | SG-Mitte

Es gelten die Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung.
Eine vorherige Anmeldung unter der Kursnummer 10-5112s@221 ist erforderlich.

bergische-vhs.de

Kulturelle Bildung, Bergische VHS	2020	Erstes Semester 2021
Teilnehmer:innen	1.104	141
Veranstaltungen und Kurse	84	16
Unterrichtsstunden	1.174	199

Highlights

Ein Highlight war das Podcast-Projekt der VHS-Schreibwerkstatt Solingen. Es entstand als kreative Alternative zu den zu diesem Zeitpunkt nicht möglichen Lesungen. So nahmen die Autor:innen ihre selbstgeschriebenen Texte in einem professionellen Tonstudio auf (siehe Foto rechts, Fotograf: Reinhard Finke) und stellten sie zum Nachhören auf der Website der Bergischen VHS zur Verfügung. Außerdem beteiligte sich die Bergische VHS an der städtischen Veranstaltung „Spot on – Kultur!“ mit dem Ziel, insbesondere Solinger Künstler:innen zu unterstützen. In Kooperation mit der Stadtbibliothek waren Yannik Föste und Teneja für einen Poetry Slam eingeladen worden. Vom 31. Juli bis 31. August 2021 war die Ausstellung „Duda Voivo und die Künstlergruppe Experimentelle Malerei“ in der Stadtbibliothek zu sehen. Dahinter verbergen sich die Kunstwerke des VHS-Kurses unter der Leitung von Eugenia Hell bzw. Duda Voivo.



BERGISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Unser Bestreben

Die Kulturelle Bildung bildet einen von zehn Fachbereichen der Bergischen Volkshochschule. Die BVHS sieht es dabei nicht nur als ihre Aufgabe, mit ihrem Veranstaltungs- und Kursprogramm eine Teilnahme am kulturellen Leben Solingens zu ermöglichen, sondern ebenso eine aktive Teilhabe durch die Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erreichen. Dabei gilt es einerseits, eine Wissensvermittlung sowie einen Austausch zu ermöglichen und andererseits, die künstlerisch-kreativen Entfaltung der Teilnehmer:innen zu fördern.

2021

Im Jahr 2021 musste die kulturelle Bildung mit verschiedenen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zurechtkommen und hatte mit erheblichen Einschnitten zu kämpfen. Das Erlebnis Kultur wurde dadurch häufig geschmälert. So konnten in langen Zeitabschnitten die Veranstaltungen und Kurse ausschließlich online stattfinden. Das digitale Klassenzimmer zeigte zwar besonders im Bereich der Vorträge neue Wege auf, doch vor allem praktische Kurse, die den Hauptteil des kulturellen VHS-Programms ausmachen, leben vom persönlichen Austausch und Miteinander.



Des Weiteren nahm die Bergische VHS an den „Feierlichkeiten zu 1.700 Jahren jüdisches Leben in Deutschland“ im Rahmen der Reihe „Starke (jüdische) Frauen“ teil. Bisher fanden Beiträge zu Bertha Pappenheim, Lise Meitner und Deborah Feldman statt. Noch geplant sind 2021 Vorträge über Ruth Bader Ginsburg, Dr. Ruth Westheimer und Ingeborg Rapoport. Da die Feierlichkeiten ins nächste Jahr verlängert werden, wird auch die spannende Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden.

Bergische VHS gesamt	2020	Erstes Semester 2021
Teilnehmer:innen in Kursen	24.444	4.762
Teilnehmer:innen in Einzelveranstaltungen	3.567	267
Veranstaltungen	2.439	751



© Designed by jannoon028 / Freepik

Das Kursprogramm wird in der Regel halbjährlich veröffentlicht

Zuschüsse*

Bergische VHS gesamt	2020	Erstes Semester 2021
Zuschüsse vom Land nach WbG	2.244.405,54 €	915.564,77 €
Zuschüsse vom Land n. sonst. Vorschriften	495.272,50 €	9.816,24 €
Zuschüsse vom Bund	1.020.075,21 €	327.778,19 €
Zuschüsse von der EU	5.378,07 €	1.614,25 €
Zuschüsse von sonstigen Dritten	162.188,38 €	60.363,00 €
Summe	3.927.319,70 €	1.315.136,45 €

*Die Angaben dieser Tabelle beziehen sich auf die Finanzierung aller zehn Fachbereiche der Bergischen Volkshochschule.

Ausblick

Die Bergische VHS ist sehr froh darüber, dass es die pandemische Lage derzeit zulässt, Präsenz-Veranstaltungen durchzuführen. Diesen Herbst konnten bereits einige besondere Kurse sowie Veranstaltungen stattfinden und sind weiterhin geplant. So hatte die Volkshochschule den bekannten Regionsschreiber Tilman Strasser (siehe Foto, Fotograf: Marco Piecuch) für einen Workshop zu Gast – ein absolutes Highlight für alle Literaturbegeisterten unter den Teilnehmer:innen. Diese Veranstaltung wurde vom Kultusministerium NRW gefördert. Sobald es möglich ist, möchte die Bergische VHS auch wieder die beliebten Lesungen der

„Schreibwerkstatt Solingen“ durchführen. Obwohl das bereits erwähnte Podcast-Projekt eine gute Übergangslösung darstellte, schlummern die mühevoll erarbeiteten literarischen Werke der Autor:innen nun schon viel zu lange in den Schubladen.



Im kommenden Semester plant die Volkshochschule die nächsten Lesungen. Sehr gut besucht war der erste Termin der außergewöhnlichen Veranstaltungsreihe „Dem Feuer entrissen und wiederentdeckt“. Dabei werden die Werke verschiedener jüdischer Schriftsteller:innen

vorgelegt – zuerst ging es um Lili Grün (1904-1942). 2022 wird diese Reihe durch eine Ausstellung mit Werken des Karikaturisten Jecheskiel David Kirszenbaum über die Weimarer Republik in der Bergischen VHS ergänzt.

Auch die Veranstaltungsreihe „Der kulturpolitische Salon“ konnte im September 2021 einen erfolgreichen Neustart feiern. Die Künstler:innenagentin, Journalistin und Buchautorin Heike-Melba Fendel (siehe Foto rechts, © Barbarella Entertainment) sorgte zum Thema „Als Abenteurerin im Mathmos des Kulturbetriebs“ für einen kurzweiligen und höchst spannenden Abend. Am 3. November 2021 hat die Bergische VHS im „kulturpolitischen Salon“ die bekannte Dramaturgin Sabrina Zwach (Volksbühne Berlin und Burgtheater Wien) und im Januar 2022 die Schauspielerin Claudia Amm zu Gast.



KONTAKT



Bergische Volkshochschule
 Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal
 Birkenweiher 66
 42651 Solingen
Website: www.bvhs.de
Facebook: www.facebook.com/bergischevhs

Aktuelle Informationen über alle geplanten Kurse und Veranstaltungen der Bergischen VHS sind auf Ihrer Webseite unter www.bergische-vhs.de zu finden.



DEUTSCHES KLINGENMUSEUM SOLINGEN

RÜCKBLICK 2020/2021

Ausstellungen

2020 präsentierte das Deutsche Klingensmuseum zwei große Ausstellungen: „Stahl und Zauber“, die wohl bedeutendste Ausstellung, die bisher in Europa zu den Klingen des Malaiischen Archipels zu sehen war und bis zum 2. August 2020 gezeigt wurde. Vom 28. November 2020 bis zum 5. September 21 war mit „Es fing ganz harmlos an ... Die Sammlung Jochen Amme. Historische Bestecke und ihr Formenwandel von der Altsteinzeit bis zur Moderne“ eine der herausragendsten privaten Bestecksammlungen bewundern.

[youtube.com/watch?v=kBDUf_ChKlg](https://www.youtube.com/watch?v=kBDUf_ChKlg)

Veröffentlichungen

Der umfangreiche, über 300 Seiten starke Katalog zur Ausstellung „Stahl und Zauber“ in englischer Sprache findet weiterhin regen Absatz weltweit. Auch die kleinere, deutschsprachige Broschüre zur Ausstellung wurde gut angenommen.

Museumpädagogik

Das Klingensmuseum unterhielt bis in das Frühjahr 2021 mehrere Schulkooperationen: Die „kleinen Museumsexperten“, selbst Schulkinder von der Grundschule Gerberstraße, führten andere Solinger Grundschulklassen durch das Museum. In der „Schwert-AG“ lernten Kinder der Sekundarschule Solingen die Geschichte unserer Stadt kennen.

Mit dem „Soulfood“-Projekt erreichte das Museum Kinder mit Migrationshintergrund der Grundschule Rosenkamp. Und bei den städteübergreifenden „KulturScouts Bergisches Land“ belegte das Klingensmuseum auch im Schuljahr 2020/21 mit seinen Angeboten „Benimm ist in“ und „Die ritterliche Kunst des Fechtens“ einen der vordersten Plätze bei den Buchungen.

kulturscouts-bl.de/programm/deutsches-klingensmuseum-solingen

Während der Corona-Zeiten entwickelte das Klingensmuseum alternative Formate: Video-Führungen speziell für Kinder und Jugendliche sowie ein Bewegungsparcours mit Museumsbezug im Museumshof (noch in Umsetzung) möchten Schulkinder weiterhin an das Museum binden. Auch das traditionelle Historische Ferienspiel ging 2020 neue Wege; es wurde zu einer musealen Outdoor-Rallye in historischer Gewandung verwandelt. Dank besserer Umstände konnte das Spiel in den Sommerferien 2021 stattfinden und fand großen Anklang bei den Kindern, die in die Rollen historischer Figuren schlüpfen durften und nebenbei lernen konnten, wie man Feuer macht, Brot backt, schnitzt und schmiedet.



Kulturscouts Fechten



Ausstellung Amme

Sonderveranstaltungen

Viele der Sonderveranstaltungen fielen wegen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 aus: Das alljährliche Bestecksammertreffen, nahezu das komplette Begleitprogramm zu den Ausstellungen, die Konferenz „Battle Magic: Supernatural Support for Physical Combat“ und das beliebte alljährliche Kinderpiratenfest. Besonders schmerzlich war die Absage der KNIFE: Zur ersten Auflage der neuen, vom Museum organisierten Klingensmesse hatten sich knapp 180 Ausstellende von den USA bis Thailand angemeldet. Die „KNIFE online“ als virtuelle Plattform erregte zwar in der Sammlerszene Aufmerksamkeit, konnte die echte Messe aber nicht ersetzen. Angesichts der Unplanbarkeit von Großveranstaltungen musste die KNIFE auch für 2021 abgesagt werden. Umso größer ist die Vorfreude auf den 14./15. Mai 2022, wenn die Messe endlich stattfinden wird.

knife-solingen.de

Das Deutsche Klingensmuseum gehörte zu den 11 Kulturorten in Solingen, die sich am 21. August unter dem gemeinsamen Titel „Spot on – Kultur“ mit einem bunten Kulturprogramm zurückmeldeten. „Wein, Licht und Musik“ war das Motto des Klingensmuseums an diesem Abend. Im atmosphärisch beleuchteten Innenhof konnten die Gäste bei sommerlicher Musik ein Gläschen Wein genießen und an Sonderführungen durch das Haus teilnehmen.

Digitalisierung

Die Corona-Krise führt sehr deutlich vor Augen, welche Möglichkeiten für das Klingensmuseum in der Digitalisierung liegen. Neben dem Online-Katalog der Sammlung zählt dazu die Erstellung eines Online-Bibliothekskatalogs, die Bereitstellung von Scans der Fecht- und Musterbücher, die Entwicklung einer Museums-App und die Informationsvermittlung per QR-Codes in den Ausstellungen. Ein zentraler Schritt ist der Aufbau einer neuen Website für das Klingensmuseum, die alle diese digitalen Ressourcen bündelt. Aus dem Förderprogramm „Neustart Kultur“ der Bundesregierung stehen dem Deutschen Klingensmuseum knapp 30.000 € zur Verfügung. Damit wird nun die Digitalisierung der Museumsstücke weiter vorangebracht: Rund 2.500 wertvolle, historische Besteckteile können im Laufe des Jahres 2021 mit Fotos, Maßen und genauen Beschreibungen in den digitalen Katalog aufgenommen werden. Die nötige Software wurde 2020 mit Unterstützung des LVR angeschafft und ist bereits in Betrieb.



Klingensstadt Solingen · Kulturbericht 2020/2021 · DEUTSCHES KLINGENMUSEUM SOLINGEN



Spot on Kultur

Neukonzeption

Die Arbeit an der Neukonzeption des Deutschen Klingensmuseums ist im vollen Gange: Im Sommer 2021 wurde das Zukunftskonzept vorgelegt. Auch dank Förderung durch die „Freunde des Deutschen Klingensmuseums e. V.“ konnte für die Mitarbeit eines der renommiertesten Ausstellungsbüros Deutschlands gewonnen werden: Das Büro merz merz mit Niederlassungen in Berlin und Stuttgart ist nicht nur auf die Konzeption von Ausstellungen, sondern auch auf die Architektur von Museen und Bauen im denkmalgeschützten Bestand spezialisiert. Es setzte sich im Pitch im September 2020 gegen seine Mitbewerber durch. Bei der Entwicklung der Neukonzeption des Museums mit dem Büro merz merz stehen auch Fragen der Besucherforschung im Fokus. Dankenswerterweise haben die „Freunde des Deutschen Klingensmuseums e. V.“ die Zusammenarbeit mit der Britin Lisa Baxter ermöglicht, die im Bereich des Audience Development mit vielen Museen weltweit zusammengearbeitet hat. Es geht um Besucherbindung und -gewinnung und letztlich darum, das kulturelle Leben partizipativer und diverser zu gestalten, um für alle eine kulturelle Teilhabe zu erreichen. Im weiteren Verlauf der Neukonzeption werden ebenso gezielt die am Museum interessierten Gruppen eingebunden, um ihre Wünsche und Ideen abzufragen.

Leitungswechsel

Die Leitung des Klingensmuseums hatte seit Mai 2016 die Kunsthistorikerin Dr. Isabell Immel inne, als ihr Stellvertreter fungierte der Religionswissenschaftler und Altnordist Dr. Sixt Wetzler. Aus persönlichen Gründen trat Isabell Immel zum 15. Oktober 2020 von der Leitung zurück und wechselte ihre Position mit Sixt Wetzler, der nun dem Haus vorsteht. In den vier Jahren ihrer Leitung stellte Isabell Immel durch den Anstoß und die Umsetzung wegweisender Projekte das Klingensmuseum für die Zukunft neu auf; unter anderem durch den Bau eines Schmiedehauses, den Beginn der Sammlungsdigitalisierung oder die Entwicklung der KNIFE, der Klingensmesse in Solingen. Sie sind Teil des begonnenen Prozesses der Neukonzeption des Klingensmuseums, dessen Dauerausstellung 1991 eröffnet und seitdem nicht mehr grundsätzlich verändert wurde.

AUSBLICK

Am 24. Oktober 2021 wird die Sonderausstellung „POTT:DESIGN-AWARD: No plastics. Alternative Werkstoffe für die Tischkultur“ eröffnet, die bis zum 24. April 2022 zu sehen sein wird. Sie präsentiert Besteckentwürfe, die zum gleichnamigen Wettbewerb eingereicht wurden. Von Hannspeter Pott, ehemaligen Inhaber der renommierten Besteckfirma Pott, ist der Award mit einem Preisgeld von 10.000,- EUR dotiert. Das Deutsche Klingensmuseum Solingen lenkte dieses Jahr seinen Blick auf das am 3. Juli 2021 in Kraft tretende Verbot von Einweg-Kunststoffbestecken: Junge Designer:innen wurden eingeladen, innovative Entwürfe für ein dreiteiliges Besteck sowie zusätzlich mindestens ein weiteres Utensil zum Essen oder Trinken aus alternativen Werkstoffen einzureichen. Ein umfangreiches Programm unter Mitwirkung mehrerer kooperierender Institutionen begleitet die Ausstellung.

klingensmuseum.de/_deutsch/dkm/PottDesign-Award.html

Am 13. November 2021 wird der MesserPreis des Deutschen Klingensmuseums verliehen. Der MesserPreis des Deutschen Klingensmuseums wird jährlich zu einem wechselnden Motto für ein besonders gelungenes, handgemachtes Messer verliehen. Der Preis ist von der Stiftung Freunde des Deutschen Klingensmuseums mit einem Preisgeld von 2.000,- EUR dotiert. Im letzten Jahr hatten 27 Beiträge aus Europa und den USA teilgenommen; für 2021 lautete das Motto: Dolch! Interessierte Messermacher:innen sind also aufgefordert, ihr Können mit einem hervorragenden Dolch unter Beweis zu stellen.

klingensmuseum.de/_deutsch/dkm/messerpreis1.html

Die Museumsneukonzeption und ihre Umsetzung wird weiterhin im Fokus der Arbeit des Klingensmuseums stehen. Denn eine grundlegende Neugestaltung dieses singulären Museums ist unumgänglich, um das Haus auch in Zukunft als attraktiven „Kulturstern“ der Klingensstadt strahlen zu lassen.

ZAHLEN 2019/2020/2021

Einnahmen	2019	2020	2021 bis 03.08.
Eintritte + Pädagogik	63.452,00 €	27.857,40 €	3.643,00 €
Geldspenden, Zuwendungen	47.216,26 €	13.000,00 €	69.815,99 €
Vermietungen	16.592,00 €	4.317,00 €	1.600,00 €
Verkauf Museumskataloge	9.534,00 €	11.691,30 €	5.316,25 €
Besucherzahl gesamt	17.831	6.338	1.110
Geleistete Std. Ehrenamt	842,75 Std	14 Std	24 Std

KONTAKT

DEUTSCHES
KLINGEN
MUSEUM
SOLINGEN



Deutsches Klingensmuseum Solingen

Klosterhof 4
42653 Solingen

Fon: 0212 25836 - 0

Website: www.klingensmuseum.de

Facebook: www.facebook.com/klingensmuseum





KULTURMANAGEMENT DER STADT SOLINGEN

ZUSAMMENFASSUNG 2020

Im vergangenen Jahr stellte das Corona-Virus das kulturelle Leben in der Stadt auf den Kopf. Im März 2020 mussten zahlreiche Veranstaltungen von einem auf den anderen Tag abgesagt werden. Blitzschnell wandelten sich Bühnen zu Fernsehstudios und bereits im April und begleitend zum zweiten Lockdown ab November gingen die eigens vom Kulturmanagement produzierten Streamings online.

Unter dem Motto WIR. FÜR SOLINGEN. DIGITAL in Full HD wurden artistische Lesungen, Konzerte, Kinderprogramme und das Musical-Neujahrskonzert präsentiert. Als im Juni überraschend die Öffnung der Kultureinrichtungen wieder möglich war, bot das Kulturmanagement den Solinger:innen nicht nur ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, sondern durch ein umfassendes Hygiene- und Abstandskonzept auch die notwendige Sicherheit. Die Kulturszene sowie die freischaffenden Künstler:innen wurden durch das Kulturmanagement vielfältig, beispielsweise durch Streamings, durch zur Verfügung Stellung von Infrastruktur, die Durchführung der Vernetzungs- und Informationsveranstaltung „Risikoge-

biet Kultur!“ sowie einer Beratungshotline für Förderungen oder den regelmäßig versendeten Newsletter unterstützt. Eindrucksvoll erstrahlte das Theater und Konzerthaus am 22. Juni komplett in Rot, um bei der „Night of Light“ auf die Situation der Veranstaltungsbranche aufmerksam zu machen. Nicht nur für die Kultur erfüllte das Kulturmanagement in 2020 wichtige Aufgaben. Insbesondere durch die Unterstützung der Stadtdienste Gesundheit und Ordnung sowie des Büros des Oberbürgermeisters leistete das Kulturmanagement in der Pandemie wertvolle Beiträge für Solingen.

Neben diesen wichtigen Unterstützungsangeboten für den Erhalt der Kultur setzte das Kulturmanagement im Jahr 2020 ein weiteres wichtiges Zeichen: Mit der Unterzeichnung der „NRW-Erklärung Der Vielen“ wird verdeutlicht, dass im Theater und Konzerthaus keinerlei Platz für jegliche Art von Ausgrenzung zu finden ist. „Es geht um Alle, um jede:n Einzelne:n als Wesen der vielen Möglichkeiten!“

AKTIVITÄTEN 2021

Gerade die Corona-Pandemie zeigt uns, dass sich in wenigen Tagen alles Gewohnte und Bekannte verändern kann und viele Bereiche neu zu denken sind. Bei aller Herausforderung steckt in jeder Krise aber auch eine Chance: Als Solinger Kulturmanagement steht die intensive Weiterentwicklung des Angebots im Theater und Konzerthaus im Fokus. Dabei versteht sich das Haus als Ort, der ein aktuelles und bedarfsgerechtes Kulturprogramm bietet und als wichtige Produktionsstätte von Kunst und Kultur die kulturelle Vielfalt und die Teilhabe aller am kulturellen Leben ermöglicht. Kooperationen werden gelebt und gemeinsam mit Künstler:innen und Kulturschaffenden Angebote initiiert. Die kulturelle Bildung ist integraler Bestandteil des Programms, die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen ist selbstverständlich. Digitalisierung wird als Chance für alle Bereiche des kulturellen Lebens und der Kulturproduktion gesehen. Die Verantwortung für nachfolgende Generationen wird angenommen und die Nachhaltigkeit gefördert.

Auf dieses Selbstverständnis werden die zukünftigen Programmplanungen ausgerichtet werden. Erste Veränderungen sind bereits in der aktuellen Spielzeit 2021/2022 festzustellen. Mit den neuen Reihen „Open Stage“ und „Kulturlabor“ rückt das Kulturmanagement näher mit den Solinger Künstler:innen, kulturtreibenden Vereinen und Initiativen zusammen. Den deutlichen Schub der Corona-Pandemie für das „digitale Kultursofa“ und gewonnene Erfahrungen und Kompetenzen werden zukünftig genutzt, um parallel zum Live-Erlebnis digitale Kulturinhalte anzubieten. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird verstärkt auf die digitale Verbreitung von Werbematerialien gesetzt. Die neu konzipierten TheaterCards „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ bieten ab dieser Spielzeit ein deutlich flexibleres System, um Kulturerlebnisse individuell zusammenzustellen – und das mit Ermäßigungen von bis zu 30%.

In der Spielzeit 2021/2021 werden vier Schwerpunkte gesetzt.

• Broadway Fieber Solingen

Unter dem Label „Broadway Fieber Solingen“ wird dem beliebten und vielseitigen Genre Musical in den nächsten Jahren mehr Raum geben. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Persönlichkeiten aus der Musicalszenen und der Folkwang Universität der Künste legt das Kulturmanagement Wert auf qualitativ überzeugende Erlebnisse – beginnend beim Konzert, bis hin zur jährlichen Eigeninszenierung.



• Stadtkultur

Viele Veranstaltungen finden in Kooperation mit lokalen Partnern statt und eröffnen Teilhabe und gemeinsame Kulturerlebnisse. In der nächsten Saison wird diese Vernetzung mit drei neuen Veranstaltungsreihen weiter gestärkt: Mit der „Open Stage - Euer Programm, unsere Lounge“ ermöglicht das Kulturmanagement Künstler:innen, Vereinen, Initiativen und anderen organisierten Gruppen ein eigenes Programm auf die Bühne zu bringen. Ins „Kulturlabor“ sind alle Künstler:innen herzlich zum Austausch eingeladen. Die regelmäßigen Treffen dienen dazu, zu genreübergreifenden Themen Projekte zu entwickeln und gemeinsam Förderungen zu beantragen. Partizipation ist wichtig. Deswegen wird mit der „Theaterwerkstatt“ ab der kommenden Spielzeit erstmalig ein Programmbeirat etabliert. Über die neue Reihe „Wir gehen raus“ wird das Kulturmanagement zukünftig auch stärker im Stadtbild präsent sein.

• Theater 4.0

Die fortschreitende Digitalisierung bietet spannende künstlerische Möglichkeiten für alle Bereiche des kulturellen Lebens. Mit Theater 4.0 werden die Solinger:innen eingeladen, gemeinsam neue Wege zu gehen: Neue Formate setzen sich künstlerisch mit den neuen technischen Möglichkeiten auseinander und regen zum Austausch über deren Einfluss auf die Gesellschaft an. Ein Kennenlernen mit der Künstlichen Intelligenz „Orlando“ ist ebenso möglich, wie ein App-gesteuerter Besuch der Arbeitswelt 4.0. Die hybride Veranstaltung „Lokal Europa“, bei der ein Teil des Publikums die Inszenierung im Theater und Konzerthaus erlebt, ein anderer Teil online via eines Streams, macht einen Kulturgenuss außerdem ortsunabhängig möglich. Mit dem Themenfeld der digitalen Gesichtserkennung setzt sich die Veranstaltung „Recognize me 2.0“ auseinander. Das webbasierte Browser-Spiel „Romeo und Julio“ bietet eine interaktive Neuinterpretation von Shakespeares „Romeo und Julia“. Die Computerinstallation „Giordano Bruno remote“ liefert im Theaterfoyer das tiefe Wissen vom Urahn der Aufklärung.

• Kulturelle Bildung

Ab der kommenden Spielzeit wird noch einmal deutlich der Fokus auf Angebote der kulturellen Bildung gelegt. Die aktive Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist ein existentieller Bestandteil des Angebots. Neben theaterpädagogischen Begleitprogrammen (wie beispielsweise zu „Das Orlando Projekt“ oder „Dschabber“) werden Workshops und Publikumsgespräche angeboten. Eingebunden in den Arbeitskreis Kultur –



Jugend – Schule wird das städtische Gesamtkonzept für die kulturelle Bildung stetig ausgebaut und weiterentwickelt. Daneben nimmt das Solinger Kulturmanagement an den Landesprogrammen „Kultur und Schule NRW“, Kulturrucksack NRW“ und den „Kulturscouts“ teil.

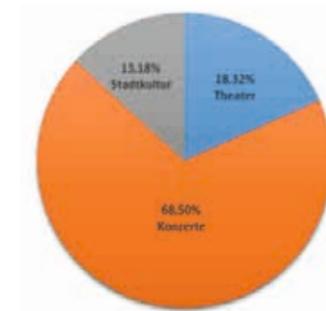
Während das hochwertige Angebot gemeinsam mit der Solinger Kulturszene wächst, rückt in diesem Jahr auch die Erstellung eines Zukunftskonzeptes für das Theater und Konzerthaus näher. Wie soll das Haus für die Zukunft aufgestellt werden? Welche Bedarfe gibt es, was soll beibehalten werden und welche Neuerungen sind denkbar? In diese Planungen werden auch die Solinger:innen intensiv eingebunden. Im Jahr 2022 sollen die Beschlüsse für die weitere Zukunft des größten Kulturhauses unserer Stadt vom Kulturausschuss über den Rat auf den Weg gebracht werden.

Programmbudget 2021:

Theater*	171.762,30 €
Konzerte**	642.225,00 €
Stadtkultur	123.483,20 €
Gesamt	937.470,50 €

*alle Veranstaltungen des Kulturmanagements (genreübergreifend, nicht nur Schauspiel) ohne Veranstaltungen der Stadtkultur und ohne Beteiligung der Bergischen Symphoniker.
**alle Veranstaltungen mit Beteiligung der Bergischen Symphoniker

Prozentuale Verteilung des Programmbudgets



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

SPIELZEIT 2021/2022

Übersicht über das Veranstaltungsprogramm:

Kategorie	Kulturmanagement*	andere Veranstalter	mit Beteiligung Bergische Symphoniker	Vorstellungen gesamt
Konzerte	45	10	27	55
Kleinkunst, Kabarett, Comedy + Lesung	10	3		13
Schauspiel	8			8
Musiktheater	21	3	7	27
Messen		5		5
Junges Publikum / Kulturelle Bildung	66	3	6	69
Stadtkultur	33		1	33
Theater 4.0	10			10
Feste + Partys		3		3
Shows + Crossover	6	9		15
Summe	199	36	41	235

*inkl. pandemiebedingter Verschiebungen aus 2020

AUSBLICK 2022

Zur Stärkung der Stadtkultur gilt es für das Solinger Kulturmanagement unbedingt gemeinsam mit Solinger Künstlerinnen und Künstler, Vereinen und Initiativen Veranstaltungen „made in Solingen“ zu stärken. So finden in der kommenden Spielzeit eine Vielzahl von Veranstaltungen exklusiv in Solingen statt. Zu nennen seien hier die Eigeninszenierungen gemeinsam mit dem Solinger Stadtensemble e.V. („Ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode“, „Praxis Dr. Fröhlich“, „Der Besuch der alten Dame“ sowie das Kinderstück „Aschenputtel und der Prinz“), die Eigeninszenierungen gemeinsam mit der Folkwang Universität der Künste („She loves me“ und „Anything goes“) sowie die Produktionen von und mit Solinger und Bergischen Kulturschaffenden („Romeo & Julio“, „Das Orlando-Projekt“, „Bigger than Hörspiel – das erste Solinger Hörspielfestival“, „Bergisch Babel“, „Rockcity ist electric“, „Bruno Giordano remote“, „2186-Nemesis“, „Kunstgenuss 60+“, „Post Covid Restart“ und „So la la Open Air“).

Unsere neue Reihe „Wir gehen raus“ wird in den Sommermonaten fortgesetzt. Dies ist besonders interessant, da aufgrund dringend anstehender Reparaturarbeiten das Theater und Konzerthaus im Sommer bis Ende November 2022 komplett geschlossen sein wird. Für diese Zeit beabsichtigt das Kulturmanagement in der Solinger Stadtkultur Veranstaltungen zu planen.

Im Jahr 2022 wird die Pandemie hoffentlich soweit abgeklungen sein, dass auch die Großereignisse, wie das „Tanzfest“, die „Sport Gala“, „Tanz in den Mai“, „After Zoch Party“ und die „KulturNacht“ wieder in gewohnter Weise stattfinden können.

Nach der Vorstellung der ersten Ergebnisse zum Zukunftskonzept für das Theater und Konzerthaus im Jahr 2022 vor der Solinger Politik soll mit der Umsetzung der ersten Maßnahmen begonnen werden.

KONTAKT



Stadt Solingen – Kulturmanagement
Konrad-Adenauer-Straße 71
42651 Solingen

Fon: 0212 290 - 2401
Fax: 0212 290 - 2437
E-Mail: kulturmanagement@solingen.de

Website: www.theater-solingen.de
Facebook: TheaterundKonzerthausSG
Instagram: theaterundkonzerthausSolingen



KUNSTMUSEUM SOLINGEN

RÜCKBLICK 2020/2021

Das Kunstmuseum Solingen präsentierte vom 08.02. bis 01.03.2020 die Jahresschau der Solinger Künstler, die unter dem Motto „Sicher nicht sicher“ stand. Die Eröffnung war die letzte große Veranstaltung vor Corona und mit 300 Besucher:innen sehr gut besucht. Zahlreiche öffentliche Führungen waren ausgebucht, das Begleitprogramm wurde sehr gut angenommen.

Die Ausstellung mit David Czupryn und Jochen Mühlenbrink wurde am Donnerstag, den 12.03.2020 geöffnet und einen Tag später, bedingt durch die beginnende Pandemie, geschlossen. Das Kunstmuseum Solingen hat die beeindruckende Schau auf der Webseite und in den sozialen Netzwerken präsentiert. Ein Video zur Ausstellung wurde erstellt. Zur Ausstellung erschienen zwei Kataloge im Kettler Verlag, die im Museumsshop erhältlich sind.

Vom 18.09. bis 31.10.2020 zeigte das Kunstmuseum Solingen die 74. Internationale Bergische Kunstausstellung. Die Eröffnungsfeier war nur für geladene Gäste möglich, wurde aber live über die sozialen Netzwerke übertragen, so dass viele Menschen online teilnehmen konnten. Bis zum letzten Tag waren Besuche im Museum in Präsenz möglich, bevor das Museum am 01.11.2020 pandemiebedingt geschlossen werden musste. Mit über 500 Besuchen war die Internationale Bergische Kunstausstellung wie in den Vorjahren die erfolgreichste Schau des Jahres. Die Preisübergabe fand intern statt.

Die Ausstellung „Klasse Kunst“ konnte 2020 nicht in Präsenz gezeigt werden und wurde komplett digital präsentiert. Die Reichweite der Videos, die in den sozialen Netzwerken gepostet wurden, war dabei enorm. Zehn weiterführende Schulen hatten sich mit dreizehn Projekten beworben. Die Preisgelder, die von Dr. Dieter Fervers und den Solinger Stadtwerken vergeben wurden, gingen zu gleichen Teilen an alle Teilnehmenden. Auf eine Staffellung wurde verzichtet.

Collage der Theodor Heuss Realschule, Klasse Kunst 2020 digital



Trotz der Pandemie nutzen 2020 über 500 Kinder und Jugendliche die museumspädagogischen Angebote des Kunstmuseums Solingen vor Ort. Atelierkurse für Kinder waren ebenso im Angebot, wie Führungen für alle Altersgruppen und Schulformen. Insbesondere zur Internationalen Bergischen Kunstausstellung wurden Führungen von den weiterführenden Schulen gebucht.



Gemeinsames Betrachten: Führung in der Bergischen Kunstausstellung

Bunt und gesund

Im Frühling fand der Wettbewerb: „Bunt und gesund“ statt. Hier waren Familien mit Kindern aufgerufen, essbare Kunstwerke (italienische Garten-Focaccia) zu gestalten. Neben dem kreativen Gestalten standen hier auch die Themen gesunde Ernährung und regionale Produkte im Vordergrund. Die Aktion fand in Kooperation mit regionalen Hofläden statt, die Preisgelder zur Verfügung stellten.



Museumspädagogin Anna Matzek zeigt online wie Papierkostüme entstehen können

Kunstmuseum digital

Parallel wurden die digitalen Angebote in der Abteilung Museumspädagogik ausgebaut. Die Webseite des Museums wurde um das Programm „Kunstmuseum digital“ erweitert.

www.kunstmuseum-solingen.de/kunstmuseum-digital

derArt

Um insbesondere in Zeiten der Pandemie familienfreundlich Kinder, Jugendliche und Eltern von Zuhause aus die Möglichkeit der Partizipation zu bieten, gab es zahlreiche Angebote: Kreative Wettbewerbe für die ganze Familie und attraktive Sachpreise animierten viele Familien zur Teilnahme.

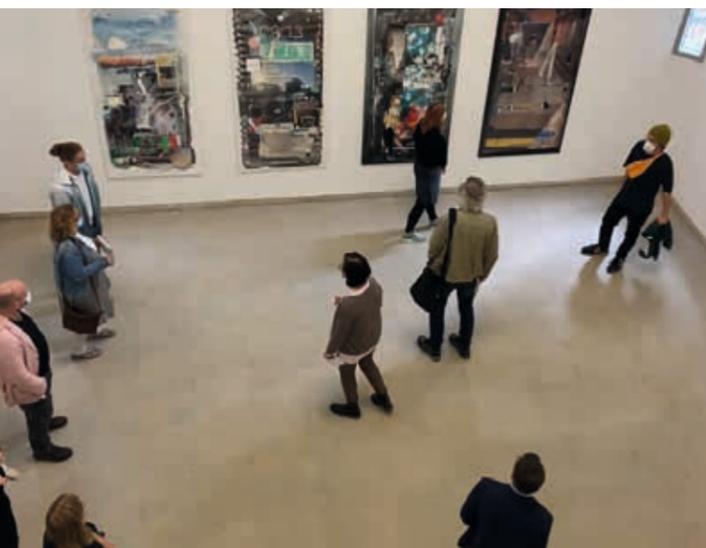
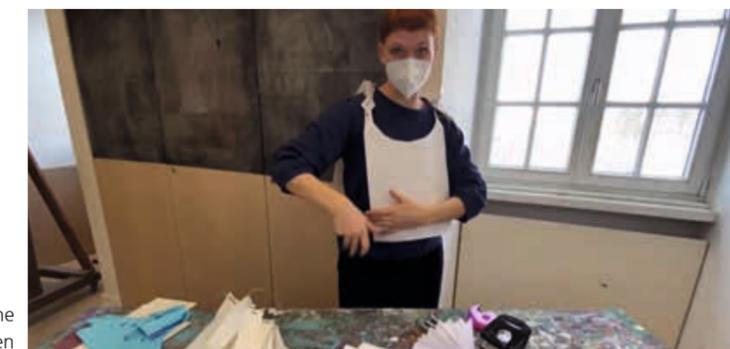
Karneval digital

Der Wettbewerb „Karneval digital“ animierte Familien sich Zuhause zu verkleiden, Kostüme zu malen und gemeinsam aktiv zu werden. Es gab zahlreiche Einsendungen.



Kunstvoll

Die Museumspädagoginnen haben Fortbildungen für Lehrer:innen angeboten. Es wurden per Zoom-Kurs Möglichkeiten der digitalen Kunstvermittlung für alle Altersgruppen vorgestellt. Im Mittelpunkt standen dabei Bilder und Skulpturen der städtischen Kunstsammlung. Um Kinder auch zu Hause zu erreichen wurden digitale Kurse zu verschiedenen Themen wie Skulptur oder Stillleben angeboten. Die Kurse für Kinder ab 6 Jahren waren mit bis zu 30 Teilnehmenden ausgebucht.



Eröffnung der Bergischen Kunstausstellung

Im Sommer 2020 und 2021 konnten Kurse in Präsenz im Atelier angeboten werden. Kinder ab 6 Jahren beschäftigten sich mit dem Wasser als Motiv in der Kunstgeschichte, bauten Stadtlandschaften oder zogen im Kurs „Raus aus dem Atelier, rein ins Museum“ mit der Staffelei nach draußen, um dort zu malen.

Jahresschau der Solinger Künstler 2021

Die Jahresschau der Solinger Künstler konnte nicht in Präsenz gezeigt werden. Unter dem Motto „Cellula“ und „Close away“ hatte der Verein mit großem Aufwand eine spektakuläre Außenpräsentation für die Besucher:innen realisiert. Viele Menschen nutzten die QR-Codes, die rund um das Museum an den Außenfassaden installiert waren. Sie ermöglichten den virtuellen Besuch der Ausstellung im Innenraum und gaben zahlreiche Verweise auf die Intentionen der Exponate. Eine Klanginstallation auf dem Außen Gelände sorgte für beeindruckenden Sound.

Junge Pianisten Elite

Die Konzertreihe „Junge Pianisten Elite“ konnte nicht im Museum durchgeführt werden, da der Meistermann-Saal zu klein ist, um den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten. Zwei Konzerte wurden ins Theater- und Konzerthaus verlegt, das sich kollegial als Veranstaltungsort angeboten hatte. Die anderen Konzerte wurden in die kommende Saison verlegt.

Renate Höller organisiert die Konzertreihe ehrenamtlich



Max Kratz, Spinne, 1972, Neusilber

Doppelausstellung: Max Kratz zum 100. Geburtstag / Sandra Schlipkoeter – LINIE

Aus Anlass des hundertsten Geburtstags von Max Kratz wurde eine Retrospektive des Bildhauers gezeigt. Skulpturen, Filme und Großfotos dokumentierten das Schaffen des überregional bekannten Künstlers. Parallel zeigte die in Solingen geborene und in Berlin lebende Künstlerin Sandra Schlipkoeter neueste Arbeiten. Die Malerin, die ihre Ausbildung an der Düsseldorfer Kunstakademie absolviert hat, experimentiert mit Licht und schafft dreidimensionale Objekte, die aus Linien zusammengesetzt werden.

Die Ausstellungen konnten zwei Wochen in Präsenz gezeigt werden. Trotz der erforderlichen vorherigen Anmeldepflicht konnte das Museum in der kurzen Zeit 150 Besuche verbuchen. Im Anschluss, nach coronabedingter Schließung, erfolgte die Präsentation über die Webseite und soziale Netzwerke: Workshops und Künstlerinterviews wurden sehr gut angenommen.

Sandra Schlipkoeter, Ohne Titel, 2020



25 JAHRE KUNSTMUSEUM SOLINGEN

Das Kunstmuseum Solingen feiert 2021 das 25. Jubiläum. Die Bergische Kunstaussstellung wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Die renommierte Schau präsentiert zwölf Positionen zeitgenössischer Kunst. Der 75. Internationale Bergische Kunstpreis wird an Pascal Sender verliehen. Der gebürtige Schweizer (*1988 in Locarno) absolvierte sein Studium an den Kunstakademien in Düsseldorf und London.

Im Jubiläumsjahr hat die National-Bank AG die Dotierung des renommierten Kunstpreises auf 10.000 € erhöht. Zusätzlich vergibt die Stadt-Sparkasse Solingen drei Publikumspreise in einer Gesamthöhe von 3.000 €. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen.

www.kunstmuseum-solingen.de/ausstellungen

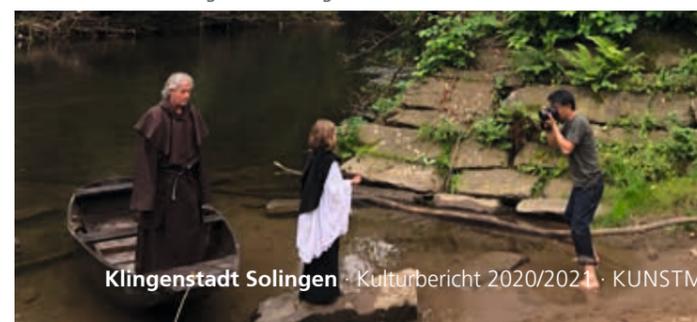
Die anhaltende Pandemie macht es unmöglich einen großen Festakt zum 25jährigen Jubiläum zu planen. Stattdessen wird es viele Aktionen geben, die bürgernah und partizipativ ausgerichtet sind. Die Ergebnisse eines Videowettbewerbs sollen unter dem Motto „Public Viewing“ an öffentlichen Orten gezeigt werden. Der Wettbewerb, der unter dem Motto steht: „Jeder Mensch ist eine Künstlerin“ (frei nach Joseph Beuys) stellt die Frage nach der Definition von Kunst und spricht insbesondere junge Menschen an.

AUSBLICK 2022

Im Frühjahr 2022 werden zwei Künstler im Fokus der Ausstellung „ZEITREISE 1876 bis 2021 – Friedrich August de Leuw und Hiroyuki Masuyama“ stehen. Der aus Gräfrath stammende Maler Friedrich August De Leuw gehörte zu den bedeutendsten Landschaftsmalern des 19. Jahrhunderts, die aus der Düsseldorfer Malerschule hervorgegangen sind. Der gebürtige Japaner Masuyama besuchte die Düsseldorfer Kunstakademie Ende des 20. Jahrhunderts und stellt seine zeitgenössischen Werke den romantischen Bildern De Leuws gegenüber. De Leuws Motiv „Mönch und Ministrant“ aus dem 19. Jahrhundert wird mit Solinger Protagonisten im 21. Jahrhundert fotografisch nachgestellt. Während De Leuw an der Nahe in Rheinland-Pfalz malte, wird Masuyama im Bergischen Land an der Müngstener Brücke agieren. Die „Zeitreise“ ist eine spannende Analyse der Motive im Vergleich der Jahrhunderte.

Die Internationale Bergische Kunstaussstellung im Frühjahr und die Ausstellung „Klasse Kunst“ runden das Programm ab, das hoffentlich wieder komplett in Präsenz stattfinden kann.

Fotoshooting an der Müngstener Brücke



30 Sekunden Spots zum Thema „Was ist Kunst“, aber auch Statements, Audiodateien werden gesammelt und über die sozialen Medien veröffentlicht.

„Out of the box“ plant die Präsentation von ausgewählten Kunstwerken an öffentlichen Orten: Theater- und Konzerthaus, Deutsches Klingmuseum, Klinikum, Rathaus, Kirchen und Schulen werden angefragt. Die Kunst kommt so zu den Menschen in unserer Stadt und verweist per QR-Code auf das Kunstmuseum Solingen, seine Inhalte und die beiden Jubiläen. Dieses Netzwerk funktioniert auch in der Pandemie bringt die Kunst nach draußen zu den Bürger:innen. Im Februar startet das Kunstmuseum Solingen mit der traditionellen Jahresschau der Solinger Künstler, die lokal bedeutend viele Menschen nach Gräfrath lockt.

DRITTMITTEL UND SPENDEN IN ZEITEN VON CORONA 2020/2021

Programm „Neustart“	10.000 €
Ernst von Siemens Stiftung	6.200 €
Club Soroptimist	1.000 €
Stadtwerke SG	2.000 €
Privatspende zweckgeb. Klasse Kunst	3.000 €
National-Bank AG	15.000 €
Stadt-Sparkasse: Publikumspreise Bergische Kunstaussstellung	6.000 €
Komm an NRW	1.500 €
Programm „Kulturgemeinschaften“	12.600 €
Walbusch Jugendstiftung	6.000 €
LVR Digitalisierung	30.000 €
Bund Kulturgemeinschaften	12.600 €
Eugen-Otto-Butz-Kunst-Stiftung	24.000 €
Art Sponsoring	98.500 €
Freundeskreis Kunstmuseum SG	20.000 €
Private Spende	20.000 €
Spenden zweckgeb. Bergische Kunstaussstellung	9.000 €
Private Spende (digitale Vermittlung)	5.000 €
Gesamt	266.300 €



STADTARCHIV SOLINGEN

RÜCKBLICK 2020

Migrationsgeschichte

2020 begann für das Stadtarchiv Solingen mit der Präsentation der Publikation „San Fratello und Trappeto.“ Wer in Solingen-Ohligs oder in Solingen Wald wohnt, weiß, dass viele seiner italienischen Nachbar:innen aus diesen zwei sizilianischen Orten stammen. Sie oder ihre Familien kamen als „Gastarbeiter“ und wurden zu Einwohnern der Klingenstadt. Ein ehrenamtliches Projektteam widmete sich über mehrere Jahre der Geschichte dieser Frauen und Männer sowie ihrer Heimatorte. Bei der Abschlussveranstaltung am 24. Januar 2020 in unserem Benutzersaal konnten wir uns bei unseren Gesprächs- und Interviewpartnern für die große Unterstützung durch ihre persönlichen Erzählungen und ihre Zeit, die sie dem Projekt gewidmet haben, herzlich bedanken.

Schon eine Woche später wurde eine zweite Broschüre zu Aspekten der Migrationsgeschichte Solingens der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf die Initiative von Ioanna Zacharaki entstand unter dem Titel „Ich bin Grieche. Und ich bin Solinger, kann ich Dir sagen“ eine eindrucksvolle Skizze, die unser Wissen über die griechische Migration nach Solingen in den 1960er und 1970er Jahren wesentlich bereicherte.

SAN FRATELLO UND TRAPPETO

Zwei Dörfer auf Sizilien und ihr Beitrag zur Solinger Migrationsgeschichte



Stadtarchiv Solingen



Am 27. Januar 2020, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau), präsentierte der Historiker Armin Schulte für das Stadtarchiv Solingen die Lebensgeschichten der durch Stolpersteine gewürdigten Solinger Opfer des Nationalsozialismus (ergänzt um weitere beispielhafte Schicksale aus den Jahren 1933 bis 1945) nun auch in gedruckter und erweiterter Form unter dem Titel: „Man soll mich nicht vergessen!“. Stolpersteine in Solingen. Schicksale 1933 - 1945).

Die Erkenntnis, dass für eine Bildungs- und Gedenkstätte auch schon im Aufbau Stamm-Personal unerlässlich ist, ermöglicht es seit März 2020 zwei neuen Mitarbeiter:innen in Teilzeit (Armin Schulte und Daniela Tobias) sich diesem Aufgabenbereich intensiv und ausschließlich zu widmen. Beispielhaft für deren Tätigkeiten sind die Schaufensterausstellung zu „Jüdischen Geschäftsleuten“ in Ohligs (Frühjahr 2021); die umfangreiche Unterstützung des Filmprojektes zur Familie Coppel (Juli 2021) sowie die Begleitung der Neugestaltung der Kriegsgräber und Gedenkanlage auf dem Friedhof Burg (Aug. 2021).

Bildungs- und Gedenkstätte/Max-Leven-Zentrum (im Aufbau)

Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer Bildungs- und Gedenkstätte im Neubau der Hauptstelle der Stadt-Sparkasse Solingen stellte der Beschluss des Rates der Stadt Solingen am 26.09.2019 dar. Dem Stadtarchiv Solingen wurde damit die Verantwortung für den Aufbau und den späteren Betrieb dieser Bildungs- und Gedenkstätte übertragen. Zwischen dem Verein Max-Leven-Zentrum und dem Stadtarchiv wurde eine vertrauensvolle Zusammenarbeit vereinbart.

Engagierte Vereinsmitglieder begannen (mit der tatkräftigen Unterstützung des Stadtarchivs) die monatelangen Vorbereitungen einer großen Ausstellung mit umfangreichen Begleitprogramm zum NS-Unrechtsregime in Solingen, die am 08. Mai 2020 im Zentrum für verfolgte Künste in Solingen-Gräfrath eröffnet werden sollte (und schließlich wegen Corona erst mit einem Jahr Verspätung 2021 gezeigt werden konnte).

Einen bemerkenswerten Einblick in diese und vielfältige weitere Aktivitäten des Max-Leven-Zentrums bietet jederzeit die Website <https://max-leven-zentrum.de>.



Stadtarchiv Solingen



Das ehrenamtliche Projektteam: Manfred Krause, Filippo Bologna, Bettina Vollmer, Maria Carroccio Ricchiuti (v.l.)

Die Pandemie

Montag 16. März 2020 – der erste „Lockdown“. Was nun? Keine Besucher:innen mehr. Keine Veranstaltungen. Die gesamte Planung scheinbar über den Haufen geworfen:

„100 Jahre Kapp-Putsch“ – die Bustour im bergischen Städtedreieck am 14. März 2020 ebenso abgesagt wie der Vortrag in der Bergischen Volkshochschule am 16. März 2020.

Die breite öffentliche Präsentation unserer historischen Zeitungen im neuen Zeitungsportal.NRW – unmöglich geworden.

Die Gelegenheit, den vollkommen überarbeiteten historischen „Solingen-Film“ einer interessierten Öffentlichkeit in einem entsprechenden Rahmen zu zeigen – vorläufig dahin.

Die Ausstellungseröffnung des Max-Leben-Zentrums e.V. in Gräfrath – vorläufig abgesagt.

Corona wirkte wie eine Vollbremsung für Aktivitäten, Nutzer:innen, aber auch die Mitarbeiter:innen. In den ersten Wochen tief verunsichert, bot „Homeoffice“ für das Stadtarchiv zunächst nur wenig Entlastung. Denn es gilt das eherne Gesetz: Archivalien verlassen nicht das Archiv und können nicht zu Hause bearbeitet werden. Nun galt es intelligente Lösungen zu finden, um den Schutz der Mitarbeiter:innen zu gewährleisten. Dies gelang uns nicht sofort, sondern erst nach einigen Wochen, zumindest für das Stammpersonal. Für unsere vier ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen fanden wir leider keine Lösung. Sie mussten aus Schutzgründen für mehr als ein Jahr ihre verdienstvolle Tätigkeit für das Stadtarchiv Solingen einstellen. Am 19. Mai 2020 konnten wir dann für wenige Einzelnutzer:innen eingeschränkt und nach Corona-Regeln wieder ein wenig öffnen. Schüler:innen und Gruppen blieben ausgeschlossen.

Für gut anderthalb Jahre musste der außerschulische Lernort Archiv geschlossen bleiben – die gravierendste Konsequenz von Corona für das Stadtarchiv Solingen. Während der Pandemie blieben die persönlichen Nutzungen, wenn sie denn möglich waren, deutlich unter dem bisher üblichen Niveau. Was sich schon vor Corona als Veränderung angedeutet hatte, wurde nun fast zur Standardnutzung – die Kommunikation per E-Mail statt dem persönlichen Besuch des Stadtarchivs explodierte geradezu während der Pandemie. Viele der Anfragen lassen sich auf diese Weise zum Teil sogar effektiver als bei persönlichen Besuchen beantworten. Es erwies sich nun als unsere Stärke, dass wir schon jahrzehntelang unsere archivischen Findmittel und Bestandsübersichten im Internet digital veröffentlicht hatten und uns die Wünsche der Nutzer:innen so in der Regel präziser erreichen konnten. Unsere Schwäche wurde nun aber auch mehr als offensichtlich: Vollständige digitale Bestände, die unsere Nutzer:innen wünschten, konnten wir (mit Ausnahme der lokalen historischen Zeitungen im Zeitungsportal.NRW und dem Historischen Atlas auf solingen.de) im Netz nicht anbieten.

Diese Möglichkeit bot das Archivportal archive.nrw bis zu seinem Relaunch nur in sehr rudimentärer Form. Dass der Relaunch des Systems ausgerechnet in die Pandemiezeit fiel, kam uns durchaus recht. So konnten wir viel leichter damit beginnen, dieses wichtige Portal in der Kommunikation zwischen Nutzer:innen und Stadtarchiv Solingen neu zu strukturieren und mit neuen Impulsen zu versehen.

NEUSTART Kultur

Im Herbst 2020 legte die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien im Rahmen des Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR millionenschwere Förderungen auf. Archive und Bibliotheken konnten umfangreiche Mittel beantragen, um ihre digitalen Angebote stärker auszubauen, ihre Bestände weiter zu digitalisieren sowie neue Formate zur digitalen Nutzung und Wissensvermittlung zu entwickeln.

Es klang wie ein „Märchen“, denn der aufzubringende Eigenanteil betrug lediglich 10 %. Hier galt es sofort zuzugreifen. Die Erwartung auf positiven Bescheid waren trotzdem nicht sehr hoch. Umso größer die freudige Überraschung im Frühjahr 2021: Wir erhielten – mit kleineren Einschränkungen – die Förderzusagen im Gesamtvolumen von 165.000 €. Die größte Fördersumme, die bisher dem Stadtarchiv Solingen zur Verfügung gestanden hat, hatte extrem arbeitsreiche Monate für das gesamte Team des Stadtarchivs Solingen zur Folge.

- Beschaffung Archivscanner (A1 Format)
- Digitalisierung Mitschnitte der Sitzungen des Rates der Stadt Solingen (1960 - 1989)
- Digitalisierung Unterlagen der Stadtverordneten- und Ratsversammlungen der Stadt Solingen sowie ihrer Vorläufergemeinden (Burg, Dorp, Gräfrath, Höhscheid, Ohligs, Wald) (1808 - 1975)
- Präsentation von digitalisierten „High-Lights“ aus den Beständen des Stadtarchivs Solingen im archivportal.nrw und archivportal D: Adressbücher, Verwaltungsberichte, Bürgerrollen, Kriegschronik 1939-1945, Dezentaltabellen der Personenstandsunterlagen

Wir sind überzeugt, mit dem Ende des Förderzeitraumes am 31.12.2021 einen weiteren wichtigen Meilenstein in die Digitale Zukunft des Stadtarchivs Solingen vollendet zu haben. Im Herbst 2021 wurde die Fortsetzung des bundesweiten Förderprogramms verkündet. Wir haben uns entschlossen, erneut eine Förderung zu beantragen – diesmal unter der Überschrift: Durch Digitalisierungen das historische Erbe der Klingenstadt Solingen schützen, die Nutzung intensivieren und die Präsentation verbessern. Wir hoffen natürlich darauf, auch diesmal wieder berücksichtigt zu werden, um unsere Digitalisierungspläne aktiv fortsetzen zu können.



AUSBLICK 2022

Am 8. März 2022 jährt sich die 150. Wiederkehr der Einweihung der neuen Synagoge Solingens an der Malteserstraße, die im November 1938 von den Nationalsozialisten zerstört wurde. Ein ganz besonderer Tag für die Erinnerungskultur unserer Stadt.

1897 wurde die Müngstener Brücke vollendet. Die Feiern zum 125-jährigen Jubiläum im Oktober 2022 sind diesmal nicht nur ein runder Geburtstag unseres Wahrzeichens, sondern stehen ganz unter dem Eindruck der Bewerbung zum Weltkulturerbe.

FÖRDERMITTEL 2021

	Fördersumme	Gesamtsumme
NEUSTART KULTUR	115.000 €	130.000 €
Neustrukturierung der Deutschen Digitalen Bibliothek	50.000 €	56.500 €
LISE 2021 (LVR): Verpackung	2.800 €	5.600 €
LVR- Archivförderung: Tonband-Digitalisierung	2.400 €	4.800 €



Infostelen Friedhof Burg. Foto: Daniela Tobias 2021

KONTAKT

Stadtarchiv Solingen
 Gasstraße 22B
 42657 Solingen
Fon: 0212 290 - 3631
Fax: 0212 290 - 3648
E-Mail: stadtarchiv@solingen.de

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch 09:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 17:30 Uhr
 Vereinbaren Sie bitte einen Besuchstermin per E-Mail oder telefonisch.



STADTBIBLIOTHEK SOLINGEN

RÜCKBLICK 2020/2021

2020/2021 waren für die Stadtbibliothek Solingen eine Herausforderung. Als Ort der Begegnung und Kommunikation musste die Bibliothek zur Zeit der Pandemie flexibel auf die jeweiligen gesetzlichen Verordnungen reagieren und zeitweilig komplett schließen. Alternativ konnte soweit möglich ein Bestell- und Abholdienst angeboten werden. Trotz der sehr eingeschränkten Öffnungszeiten stieg die Ausleihe der haptischen Medien von 487.000 ME* (2019) auf 501.030 ME (2020).

*Medieneinheiten

Der freiRaum in der Stadtbibliothek



Zum Kennenlernen der „Onleihe“ wurden während der Schließungen kostenfreie Benutzerausweise zur Verfügung gestellt um das Angebot an über 30.000 E-Books, E-Audios oder E-Magazines auch außerhalb der Öffnungszeiten zu nutzen. Dabei stieg die Ausleihe von 33.000 ME (2019) auf 41.600 ME (2020).

Neu im Angebot befindet sich neben dem Facebook-Account auch ein Instagram-Profil, welches eine große Reichweite erzielt und insbesondere die Zielgruppe der jüngeren Kund:innen anspricht.

Veranstaltungen

Nur wenige Veranstaltungen konnten in 2020 und im Frühjahr 2021 durchgeführt werden. Während im Herbst 2020 noch einige Veranstaltungen sowohl im Kinder- und Jugendbereich als auch bei den Erwachsenen stattfanden, fielen ab November bis zum Sommer alle anderen Angebote im Veranstaltungsbereich aus. Die „Nacht der Bibliotheken“ im März 2021, die landesweit alle zwei Jahre stattfindet, wurde erstmals digital übertragen. Im Gegensatz zu 2020 konnte in diesem Sommer der Sommerleseclub wieder mit einer Abschlussparty gefeiert werden. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen erfolgreich beim Sommerleseclub teil, dabei wurden über 3.000 Bücher gelesen und über 400 Hörbücher gehört.

Ab Herbst 2021 plant die Stadtbibliothek ihr bewährtes Veranstaltungskonzept für Erwachsene erneut anzubieten:

- **Mundart** (Geschichten auf Solinger Platt)
- **Hexenbrunch** Eine Veranstaltung des Solinger Hexenkessels e.V.
- **Lesungen** Solinger Autor:innen
- **Bilderausstellungen** Künstler:innen stellen ihre Werke im 1. OG aus.
- **Philosophie-Café** mit Frau Dr. Rose. Diese Veranstaltung endet im Dezember 2021
- **Dialog in Deutsch** ein ungezwungener Austausch zwischen Bürger:innen mit und ohne Migrationshintergrund.
- **Lesungen** mit aktuellen Bestsellerautor:innen

Neue regelmäßige Veranstaltungen wurden konzipiert und ab Oktober 2021 erstmalig angeboten:

- **Vorstellung von Buchnovitäten** Solinger Bibliothekar:innen und Buchhändler:innen stellen die aktuellen Neuerscheinungen des Buchmarktes vor.
- **„Rotes Sofa“** Prominente Solinger:innen stellen ihre Lieblingsbücher vor. Für die erste Veranstaltung konnten Akteure der Solinger Kulturlandschaft gewonnen werden. U.a. Dagmar Becker, Sebastian Haug, Sonja Baumhauer und Dr. Sixt Wetzler.
- Der neue **Senior:innen Computer Club** findet ab 2021 montags von 13:00 bis 15:00 Uhr statt und bietet die Möglichkeit Fragen hinsichtlich zur Hard- und Software und von mobilen Endgeräten insbesondere zum Angebot von E-Medien zu stellen.

Die Abschlussparty des Sommerleseclubs



Lesekompetenz – Medienkompetenz – Informationskompetenz

Medien- und Informationskompetenz zu vermitteln, sind zentrale Aufgaben von Öffentlichen Bibliotheken. Als Voraussetzung steht die Lesekompetenz. Die Stadtbibliothek Solingen ist erster Ansprechpartner der außerschulischen Leseförderung und bietet für jedes Alter attraktive Angebote, um die Lust am Lesen zu fördern. Angefangen mit den „Bücherbabys“ bis zum Sommerleseclub und einem aktuellen attraktiven Medienbestand bietet sie für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten.

Klassenführungen werden bedarfsgerecht nach Alter und Schulart teilweise audiovisuell als „Bibparcours“ mit den bibliothekseigenen i-Pads angeboten. Bis 2021 wurden über 10 Kooperationsverträge mit Kindertagesstätten und Grundschulen abgeschlossen, mit dem Ziel gemeinsam die Neugier am Lesen zu wecken, zu erhalten und eine stabile Lesemotivation zu schaffen.

Regelmäßige Veranstaltungen der Kinder- und Jugendbibliothek:

- **Sommerleseclub** Der Ferienspaß für die ganze Familie mit regelmäßigen Veranstaltungen und einer großen Abschluss-Party
- **Ciniminni:** Kino für Kleine
- Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Bergisches Schultechnikum z.B. **Arduino-Workshop** für Jugendliche ab 14 Jahren
- **Kulturrucksack** Veranstaltungen finanziert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW z.B. „Calligraffiti“ – „das Spiel mit den Buchstaben“ für Kinder ab 10 Jahren
- **Bücherbabys** Spiel- und Lesestunde für Kinder bis 36 Monate
- **Bücherzwerge** Spiel- und Lesestunde für Kinder ab 3 Jahre
- **Zweisprachige Vorlesestunden** in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Solingen
- **Bundesweiter Vorlesewettbewerb** des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels
- **Mehrsprachiger Vorlesewettbewerb** in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Solingen
- **Vorlesestunden** Ehrenamtliche Vorleser:innen lesen spannende Geschichten vor.

Ab November 2021 beteiligt sich die Stadtbibliothek Solingen erneut an dem Projekt „Lesestart – 3 Meilensteine für das Lesen“ der Stiftung Lesen. Gemeinsam mit Kinderarztpraxen erhalten Eltern an drei aufeinander folgenden Jahren ein kostenfreies Lesestart-Set mit altersgerechten Bilderbüchern und einer mehrsprachigen Broschüre mit Informationen und Tipps zum Vorlesen und Erzählen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Zur Förderung der Medien- und Informationskompetenz ist die Stadtbibliothek Solingen ein wichtiger Ansprechpartner als „digitaler“ Lernort. Neben attraktiven Veranstaltungen unterstützt die Bibliothek die Solinger Schulen bei der Umsetzung des „Medienkompetenzrahmen NRW“ in den Bereichen: „Bedienen und Anwenden“; „Produzieren und Präsentieren“; „Problemlösen und Modellieren“.

Dabei können die Lehrkräfte mit Schüler:innen Robotiktools wie BeeBots, Ozobots, Lego Mindstorms, Raspberry Pis und MakeyMakey ausprobieren. Ein 3-D-Drucker, VR-Brillen und verschiedene Konsolen können getestet werden. Die Nutzung und Erstellung von kleinen Filmen mit iMovie, die Erstellung von QR-Codes oder die Möglichkeiten der App „Book Creator“ befinden sich ebenfalls im Angebot.

Neue Angebote ab Herbst 2021

Ein neues Angebot wird ab November zur Verfügung stehen. Mit den „Share Magazins“ können innerhalb der Bibliothek aktuelle digitale Zeitungen und Zeitschriften gelesen werden. Sofern keine eigenen Endgeräte genutzt werden, stehen die bibliothekseigenen i-Pads zur Verfügung.

Erarbeitet wurde eine neue Benutzungs- und Entgeltordnung, die benutzerfreundlicher gestaltet ist. Die neue Entgeltordnung stellt z. B. Bestseller kostenfrei zur Verfügung.

Für 2022 ist eine Neugestaltung des Lesegartens vorgesehen, um diesen Bereich in Zukunft als attraktiven Aufenthaltsort und Veranstaltungsort zu nutzen.

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

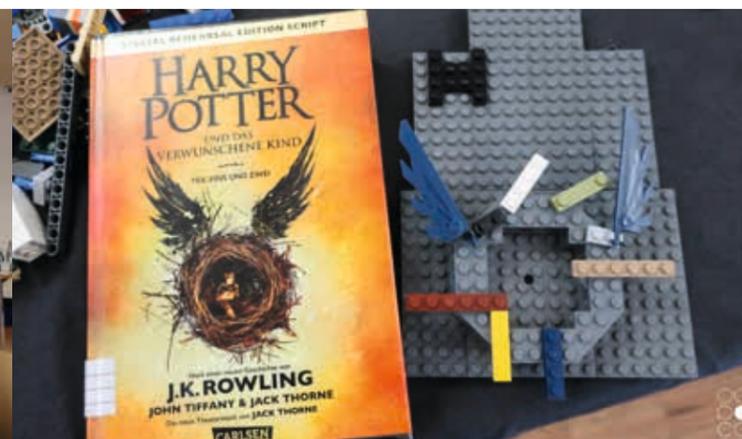
	2019	2020
Medien insgesamt	133.073	131.837
Physischer Bestand (inkl. 693 Spielothek)	106.589	104.403
Medien insgesamt Entleihungen	487.684	503.370
Physische Medien insgesamt Entleihungen	454.647 (inkl. 4.825 Patienten, 1.155 Spielothek)	503.370
Virtueller Bestand (Anteil Solingen: 6.780 Medien)	26.484	24.457
Virtuelle Ausleihen	33.037	41.563
Aktive Nutzer	14.247 (inkl. 1.780 Patientenbibliothek)	10.949
Besucher	172.486	90.609
Besucher Virtuell	242.928	174.503
Gesamtbesucher	437.498	265.112
Neuanmeldungen	2.340	1.678
Veranstaltungen	446	121
Besucher	9.049	1.627
Ehrenamtsstunden	1.272	290
Öffnungsstunden	1.764	1.174
Besucher je Öffnungsstunde	98	77
Medienetat (inkl. Spenden)	132.468,72 €	130.079 €
Zuschüsse Freundeskreis	8.000 €	4.928 €
Landesförderung	27.722,00 €	0€



Lesenacht Gregs Tagebuch



LEGO Workshop



KONTAKT



Stadtbibliothek
Mummstraße 10 (Clemens-Galerien)
42651 Solingen
Fon: 0212 290 - 3210
Fax: 0212 290 - 3219
E-Mail: stadtbibliothek@solingen.de

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE SOLINGEN

DIE MUSIKSCHULE IM ÜBERBLICK

Die Städtische Musikschule Solingen GmbH ist eine von knapp 200 nordrhein-westfälischen öffentlichen Musikschulen. Sie ist eine gemeinnützige Einrichtung, die von der Stadt Solingen und dem Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst wird und somit einen öffentlichen Bildungsauftrag erfüllt. Sie steht allen in Solingen wohnenden Menschen offen. Sie bietet Unterricht auf allen gängigen Musikinstrumenten und im Fach Gesang an, seit August 2021 steht sogar eine Orgel in der großen Eingangshalle, eine Leihgabe der Firma Evertz. Eine Vielzahl von Ensembles mit unterschiedlichen spieltechnischen Voraussetzungen und Stilrichtungen steht kostenfrei als Ergänzungsunterricht zur Wahl, zum Beispiel das Jugendsinfonieorchester oder das Sinfonische Blasorchester, die BigBand „Kotten Klub“, aber auch die Ensembles für instrumentale Anfänger wie die „Piratenstreicher“ und viele mehr. Und auch für diejenigen, die Musik zu ihrem Beruf machen wollen, stehen Angebote bereit: Die Studienvorbereitende Ausbildung fördert diese Schüler:innen beispielsweise mit Theorieunterricht zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule, mit Zweitfachunterricht und besonderen Hospitationsmöglichkeiten. Angebote für die Kleinsten –

die jüngste Schülerin der Musikschule ist gerade einmal vier Monate alt! – und zum Instrumenteschnuppern ergänzen das Angebot.

Die Hälfte der Schüler:innen der Musikschule kommen jedoch nicht in das Musikschulgebäude in der Flurstraße mit seinen 31 Unterrichtsräumen, sondern erhalten Besuch von einer Lehrkraft der Musikschule in den Räumen ihrer allgemeinbildenden Schule! Nicht nur die räumliche Nähe zum Wohnort ist vor allem für Grundschulkindern ein großer Vorteil und ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Musikschulbesuch, auch der besonders leichte Zugang zur Musik gemeinsam mit den Klassenkamerad:innen in der vertrauten Umgebung ist ein Baustein des öffentlichen Bildungsauftrags, den die Musikschule insbesondere über Programme wie JeKits, JeKi und die Streicher- und Bläserklassen erfüllt. In diesen Angeboten erhalten Kinder mit Solingen-Pass übrigens eine 100%ige Befreiung, denn die finanziellen Bedingungen des Elternhauses sollen keine Rolle spielen, wenn ein Kind ein Musikinstrument spielen möchte.



Orgel in der großen Eingangshalle

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Anzahl Schülerinnen und Schüler	2.700
Anzahl Lehrerinnen und Lehrer	71
Unterrichtsstunden pro Woche	840
Städtischer Zuschuss pro Jahr	1,165 Mio. €

2021 – ein ganz besonderes Jahr

Das Jahr 2021 war und ist ein ganz besonderes Jahr für die Musikschule. Und dies nicht nur wegen des Dauerbrennertemas Corona, sondern die Musikschule wird in diesem Jahr 75 Jahre alt! Und zwar genau am 18. November 2021, denn auf diesen Tag ist ein amtliches Schreiben zur Genehmigung der Aufnahme des Musikschulbetriebs in Solingen datiert. Viele der geplanten Feierlichkeiten mussten coronabedingt entfallen, aber zum eigentlichen Geburtstag im November ist ein Festakt im Konzerthaus geplant, und man darf gespannt sein, inwieweit es möglich ist, der Musikschule dann aus hoffentlich vielen Kehlen ein fröhliches „Happy birthday“ entgegenzuschmettern. Aber ein wenig Jubiläum steckt eigentlich in jedem einzelnen Tag des Jubiläumsjahres, denn was kann es Besseres geben als auch in den widrigsten Zeiten Tag für Tag, Woche für Woche Wege zu finden, wie Lehrkräfte und Schüler:innen zueinanderfinden, um gemeinsam Musik zu machen! Gerade die Ensembles und hier ganz besonders der Popchor sind von den Einschränkungen der mittlerweile über 30 verschiedenen Coronaschutzverordnungen betroffen, immer wieder mussten Wege gefunden werden, in extra angemieteten Räumlichkeiten oder in mehreren „Schichten“ zu proben, und dies oft so kurzfristig, dass man Lehrkräften und Schüler:innen nur ein riesengroßes Kompliment für ihre Flexibilität und Beharrlichkeit machen kann.



Online-Unterricht © Boris Radulovic



© Jennifer Julia Thomas

Ein wenig einfacher hatte es da der Einzel- und Kleingruppenunterricht, hier wurde permanent zwischen Präsenzunterricht und Onlineunterricht gewechselt, manchmal mit täglich wechselnden Vorschriften. Aber auch hier darf nicht das große persönliche Engagement aller Beteiligten übersehen werden, denn auch wenn die Musikschule mittlerweile über ein leistungsfähiges WLAN verfügt, sind es doch die unzähligen privaten Endgeräte auf beiden Seiten des Online-Unterrichts, die dieses Aufrechterhalten des Kontakts überhaupt möglich machten, und das, obwohl manch ein Endgerät auf Seiten der Schülerschaft doch eigentlich dringend für Homeoffice gebraucht wurde.

Ganz besonders schwer hatte es der Wettbewerb „Jugend musiziert“ in diesem Jahr. Der Wettbewerb findet auf Regional-, Landes und Bundesebene statt, auf der Regionalebene sind die vier Städte Solingen, Remscheid, Wuppertal und Leverkusen zusammengefasst, der Wettbewerb wird reihum jedes Jahr von einer dieser vier Städte organisiert, und im Jahr 2021 war Solingen an der Reihe. Normalerweise ein Fest junger Musiker:innen mit öffentlichen Vorspielen, gegenseitigem Zuhören und Mitfiebern ganzer Großfamilien ging es in diesem Jahr vor allem darum, dass der Wettbewerb überhaupt stattfinden kann. Denn wer sich nicht im Regionalwettbewerb für den Landeswettbewerb qualifiziert, kann nicht am Landeswettbewerb teilnehmen, wer sich dort nicht qualifiziert, kann nicht am Bundeswettbewerb teilnehmen, und dieser Vergleich ist gerade für diejenigen, die einen Musikberuf anstreben, ein wichtiges Kriterium für die eigene Berufswahl. Nach zähem Ringen um die vorhandenen Möglichkeiten und mehreren Verschiebungen auf spätere Termine, in denen Corona leider immer noch präsent war, wurde der Wettbewerb schließlich als Video-Wettbewerb durchgeführt. Alle Teilnehmenden mussten ihr Programm als Video einsenden, die Jury schaute sich diese Videos an und vergab die Punkte in einer Videokonferenz, die mit ihren vielfältigen Break-Out-Sessions und sonstigen Ebenen und Tools sicherlich ein Highlight dieser neuen Kommunikationsform war. Aber das Beste war: Fast alle Teilnehmenden haben tatsächlich ein Video eingesendet, so dass ihr monatelanges Üben belohnt wurde, und die Musikschule hat sogar eine Bundespreisträgerin hervorgebracht, Jennifer Julia Thomas, Tuba, die im Oktober 2021 ihr Musikstudium an der Folkwang-Universität der Künste aufnehmen wird.

Kleine Lichtblicke gab es dennoch: So konnte die Kulturnacht „Spot on Kultur“ mit einer Vielzahl an Ensembles und hochkarätigen Beiträgen von Schüler:innen und Lehrkräften fast wie in alten Zeiten, mit weit geöffneten Hallentoren bei wunderbarem Sommerwetter stattfinden und einen Vorgeschmack darauf geben, was hoffentlich bald wieder möglich ist.

Kleine Lichtblicke gab es dennoch: So konnte die Kulturnacht „Spot on Kultur“ mit einer Vielzahl an Ensembles und hochkarätigen Beiträgen von Schüler:innen und Lehrkräften fast wie in alten Zeiten, mit weit geöffneten Hallentoren bei wunderbarem Sommerwetter stattfinden und einen Vorgeschmack darauf geben, was hoffentlich bald wieder möglich ist.

AUSBLICK

Am 1. Oktober 2021 fiel in der Musikschule der Startschuss für eine ganz besondere neue Maßnahme, der Musikschuloffensive. Dies ist ein Landesprogramm, das bestimmte Themen der Musikschularbeit wie Kooperationen, Übergänge zwischen Elementarer Musikpädagogik und Instrumentalpädagogik, Begabtenförderung, Diversität und Digitalisierung mit großzügigen Fördermitteln in ganz Nordrhein-Westfalen nach vorne bringen möchte, und Solingen ist dabei!

Es wird Zeit sein, die bestehenden Angebote nach Corona sorgfältig wiederaufzubauen, es wird Zeit sein, den in Corona zwangsweise erteilten Online-Unterricht als Erweiterung der Möglichkeiten beispielsweise bei Auslandsaufenthalten der Schüler:innen einzusetzen, es wird Zeit sein, neue Angebote für noch mehr Bevölkerungsgruppen zu konzipieren und noch stärker an musikalischen Bildungsbiographien zu arbeiten. Denn eines hat Corona uns gelehrt: Wohl dem, der in diesen Zeiten ein so vielseitiges Hobby wie Instrumentalspiel oder Gesang aufgebaut hat und darauf zurückgreifen kann – auch allein zu Hause ist der Möglichkeiten kein Ende!

KONTAKT



Städtische
Musikschule
Solingen GmbH

Städtische Musikschule Solingen GmbH

Flurstr. 18
45651 Solingen

Fon: 0212 290 - 2743

E-Mail: musikschule@solingen.de

Website: www.musikschule-solingen.de

Kulturnacht © Bild Christian Beier





ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE

Das Zentrum für verfolgte Künste ist ein Entdeckungsmuseum und widmet sich ausschließlich Künstler:innen, deren Entfaltungsmöglichkeiten und Werke durch die Diktaturen des letzten Jahrhunderts und totalitären Regime bis in die Gegenwart hinein blockiert, verhindert oder vernichtet wurden. Es ist ein gattungsübergreifendes Museum und erzählt in seiner Kunst- und Literatursammlung von verschollenen, verlorenen, kaum berücksichtigten Kunstwerken, Geschichten und Schicksalen.

Anlässlich des 5. Geburtstags des Museums wurde Ende 2020 ein Verein zur Unterstützung und Bereicherung des Programms gegründet, der 2021 seine Arbeit aufgenommen hat. In den Vorstand wurden Sebastian Greif, Barbara Antonia Löcherbach, Sylvia Löhrmann (Vorsitzende) und Uli Preuß gewählt. Ziel des Vereins ist es, interessierte Menschen aus Solingen und Umgebung zusammenzubringen und das kulturelle Leben der Stadt mitzugestalten. Möchten auch Sie sich in den neu gegründeten Verein einbringen und unser Museum unterstützen? Dann wenden Sie sich bitte an foerderkreis@verfolgte-kuenste.de #Wir_erinnern_Wir_gestalten!

Im ersten Lockdown der Corona-Pandemie, im April 2020, hat das Zentrum für verfolgte Künste eine Podcast Reihe gestartet. Aus der in der Not geborenen Aktion wurde ein festes und beliebtes Programm. Die Podcasts stellen Künstler:innen der Sammlung der Bürgerstiftung für verfolgte Künste vor, reagieren aber auch auf aktuelle gesellschaftliche Themen, wie die Black Lives Matter-Bewegung oder die Wahlfälschung in Belarus vor einem Jahr. Neben den Podcasts haben sich Videos als Einführung zu Ausstellungen und Social-Media-Kurzclips zu einzelnen Werken etabliert.

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2021

Ab dem 8. Mai 2021 zeigte das Zentrum für verfolgte Künste zusammen mit der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, der Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung der Universität Osnabrück, der Boris Lurie Art Foundation in New York und dem Solinger Max-Leven-Zentrum drei Ausstellungen.

Écraser l'infâme! Zerstört die Niedertracht!

Künstler und das KZ – die Sammlung der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

„... und laut zu sagen: Nein.“

Eine Ausstellung des Max-Leven-Zentrums Solingen e.V.

Boris Lurie. Das Haus von Anita

100 Kunstwerke zur deutschen Erstveröffentlichung von Boris Luries Lebens – und Überlebenswerk im Wallstein Verlag

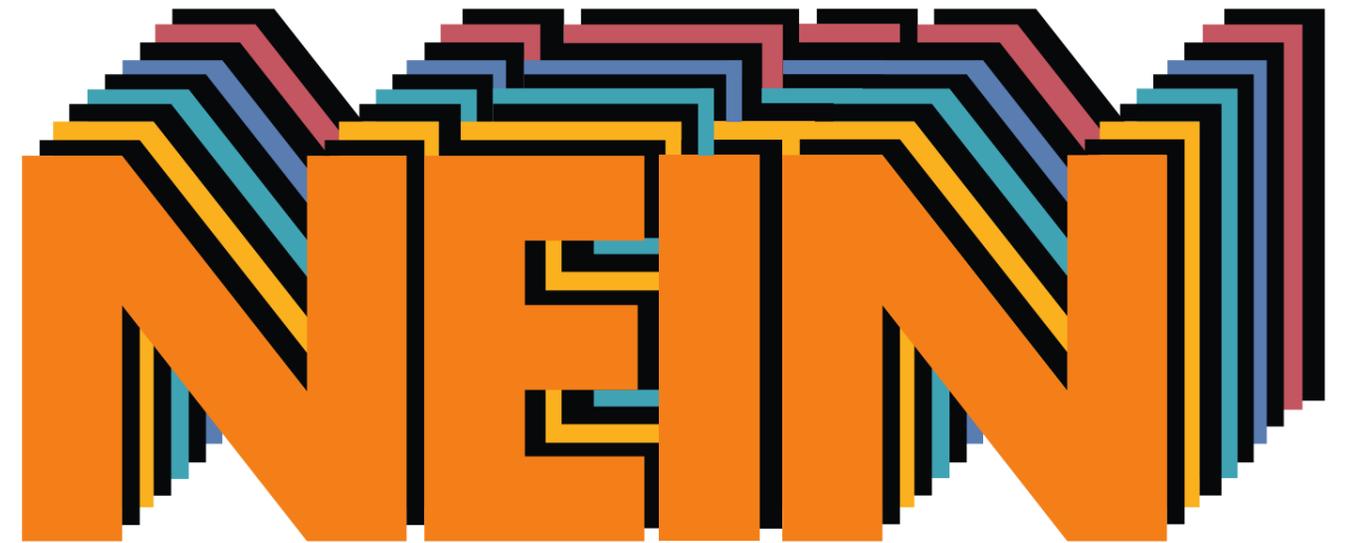
Alle drei Ausstellungen versammeln sich unter dem Tucholsky Zitat „... und laut zu sagen: Nein.“ Kurt Tucholsky veröffentlichte seine düstere prophetische Mahnung 1921 unter seinem Pseudonym Ignaz Wrobel in der Weltbühne: „Und so werden sie in ihren Büchern und in ihren Kollegs, in ihren Kirchen und in ihren Lesezirkeln davon sprechen, wie heilig, wie notwendig und wie edel der Krieg ist, sie werden das Sterben der andern loben, und wie süß es sei ... Denn nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter, als sich in offenem Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und laut zu sagen: Nein.“ Alle drei Ausstellungen zeigen Strategien, sich unter den Bedingungen der mörderischen Diktatur des NS-Systems die Individualität zu bewahren, sich der Vereinnahmung durch den Nationalsozialismus zu widersetzen, laut oder leise „Nein“ zu sagen.

Großfläche NEIN - Aufschrei der Kunst

**DAS ENTDECKUNGSMUSEUM
ZENTRUM FÜR VERFOLGTE KÜNSTE SOLINGEN**

Bildungs- und Gedenkstätte
Max-Leven-Zentrum Solingen e.V.

2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND



ZEIGT AB DEM 08. MAI 2021

AUSSTELLUNGEN ZUM WIDERSTAND GEGEN DAS NS-REGIME

ÉCRASER L'INFÂME! KÜNSTLER UND DAS KONZENTRATIONSLAGER +++ „... UND LAUT ZU SAGEN: NEIN.“ AUSSTELLUNG DES MAX-LEVEN-ZENTRUMS +++ BORIS LURIE. DAS HAUS VON ANITA

Zentrum für verfolgte Künste
Wuppertaler Straße 160, D-42699 Solingen | www.verfolgte-kuenste.com
Dienstag - Sonntag 10:00 Uhr - 17:00 Uhr | Eintritt: 9 €, ermäßigt 4,50 €, bis 18 Jahre frei
Das Zentrum für verfolgte Künste GmbH wird unterstützt durch das LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe.

Boris Lurie: Das Haus von Anita wird unterstützt durch die Boris Lurie Art Foundation New York
Écraser l'infâme! Künstler und das Konzentrationslager wird unterstützt durch Kulturstiftung des Bundes,
Förderverein der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

... und laut zu sagen: Nein wird unterstützt durch die Landeszentrale für politische Bildung
und das Bundesprogramm Demokratie Lebt!





Eröffnung NEIN © Birte Fritsch

L'chaim heißt: Auf das Leben! Auf ein Wort heißt unser Festival jüdische Autor:innen und Akteur:innen zu einem lebhaften Dialog willkommen. Wo Lesen und Leben in eins fallen, dürfen Essen und Getränke nicht fehlen – so werden wir im Frühjahr 2022 gemeinsam diskutieren, rezitieren und dinieren. Seit seiner Gründung im Jahr 2015 sind Lesungen und Veranstaltungen zu Literatur und deren Wirkgewaltigkeit oder deren Ohnmacht ein integraler Bestandteil des Programms des Zentrums für verfolgte Künste. Dabei geht es nicht nur um die Vergangenheit, das 20. Jahrhundert, sondern auch immer um unsere Gegenwart: Mit vielfältigen Veranstaltungen, Podiumsdiskussion oder einer Ausstellung mit Collagen der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller. Zum Festjahr 321. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland steuert das Museum unter anderem ein europäisches Wortfestival bei. Anknüpfend an die Ausstellung "Das Haus von Anita" des Künstlers Boris Lurie lesen zeitgenössische Schriftsteller:innen wie Lena Gorelik, Olga Grjasnowa, Adrian Kasnitz, Mati Shemoelof u.a.

Die Online Ausstellung 7PLACES des Zentrums für verfolgte Künste mit Unterstützung des Holocaust and the United Nations Outreach Programme der UNO macht 2021 den Schritt aus der virtuellen Welt in die Realität und wird am 10. November in Hongkong eröffnet. Als multimediale Bildungsquelle zur Erinnerung und Aufklärung und als Netzwerk aus internationalen Partner:innen lädt auch die Online-Ausstellung zu Entdeckungen ein: Mit Hilfe eines Zeitstrahls hält sie die Erinnerung an die Shoa ebenso lebendig wie den laufenden Diskurs über die Erinnerungskultur. Als Besucher:innen können Sie sich durch die Zeit und an Orte der Erinnerung scrollen, anschaulich nachvollziehen wie sie entstanden sind, wie sie sich verändert haben, wie sie zum Teil zerstört und wie sie wieder zum Leben erweckt wurden. Die Ausstellung in Hongkong wird ergänzt durch Filmbeiträge, eine Videoinstallation und ein alle Grenzen überschreitendes didaktisches Programm.

Aus der Kunstsammlung der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen wurden acht Künstler vorgestellt und durch Werke aus der Sammlung der Bürgerstiftung für verfolgte Künste ergänzt: Vor der Lagerhaft, im Lager und danach.

Der Jude Boris Lurie verlor bis auf den Vater in der Shoa seine ganze Familie, seine Jugendliebe. Auch nach der Befreiung und der Emigration in die USA blieb ein Teil von ihm weiterhin im Lager und Ghetto. Er schuf beängstigend intensive Kunst in Opposition zu der gängigen Erinnerung an die Shoa. Die Boris Lurie Stiftung aus New York hat Kunstwerke aus seinem gesamten Schaffen nach Solingen gegeben, vor allem frühe Werke, die unmittelbar nach der Befreiung entstanden.

Das Max-Leven-Zentrum hat sich nach dem in der Pogromnacht im November 1938 ermordeten Solinger Kulturkritiker Max Leven benannt und ist eine im Aufbau befindliche Bildungs- und Gedenkstätte. Die Ausstellung zeigt das Wirken und Scheitern des Widerstands gegen das NS-System sowie die Auswirkungen fehlenden Widerstands auf lokaler Ebene.

Der Künstler Manaf Halbouni zeigt ab November 2021 im Zentrum für verfolgte Künste seine das gesamte Museumsgebäude umfassende Installation ZONE – eine kritische Reflexion unserer Gegenwart, die historische Motive der

Dauerausstellung ebenso aufgreift, wie sie für die Besucher:innen eine akute und reale Einschränkung bedeutet. Im Zentrum von ZONE teilen Ölfässer das Museum unüberwindbar entzwei, Betrachter:innen sind gezwungen, beide Teile der Ausstellung über verschiedene Zugänge zu besuchen. Hintergrund dieser Installation ist die sogenannte Green Line, die im Rahmen eines Waffenstillstandsabkommens Zypern seit 1974 teilt: Eine Demarkationslinie unter der Verwaltung von UN-Friedenstruppen. Sie ist in weiten Teilen der Insel bis zu sieben Kilometer breit, an ihrer schmalsten Stelle - mitten in der Hauptstadt Nikosia - sind es allerdings gerade einmal sechs Meter. Dort ist die Ledrastraße zum Symbol dieses Teilungszustandes geworden: Inmitten der Altstadt Nikosias markieren hier Ölfässer und Sandsäcke Sperrzonen und Grenze – spalten Straße, Stadt und Gesellschaft.

Halbouni, der zuletzt mit seiner Teilnahme an Bon Voyage: Reisen in der Kunst der Gegenwart im Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen dem Themenjahr „Alles in Bewegung“ gewissermaßen vorgriff, erörtert auch in ZONE Fragen der (Bewegungs-)Freiheit und deren realen und körperlosen Grenzen. ZONE ist eine Kooperation mit dem Kulturparlament und dem Morgner Haus Soest.

Tag des offenen Museums © Birte Fritsch

Tag des offenen Museums © Birte Fritsch



KONTAKT



Zentrum für verfolgte Künste GmbH
Wuppertaler Str. 160
42653 Solingen
Fon: 0212 25814 - 18
Website: www.verfolgte-kuenste.com

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Eintritt:
9 €, ermäßigt 4,50 €, bis 18 Jahre frei

Das Zentrum für verfolgte Künste GmbH wird unterstützt durch das LVR-Netzwerk Kulturelles Erbe.



ARBEITSKREIS

KULTUR – SCHULE – JUGEND

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kulturmanagement, Jugendförderung und dem Regionalen Bildungsbüro wurde im Arbeitskreis Kultur-Schule-Jugend erfolgreich weitergeführt. In 2020 standen die Zukunftsperspektiven und die Gestaltung einer ganzheitlichen, anregungsreichen und jugendgerechten kulturellen Bildungslandschaften im Zentrum. Dazu sollen im nächsten Schritt die vielfältigen bestehenden Ansätze zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen weiter ausgebaut und Kooperationen zwischen Jugendarbeit und Kultur gefestigt werden. Außerdem soll eine Grundlage geschaffen werden, die sicherstellt, dass die verschiedenen Akteur:innen aus Jugendarbeit und Kultur dauerhaft zusammenarbeiten und zeitgemäße kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche umsetzen. Im Rahmen eines digitalen Praxistages „Gemeinsame Sache(n) machen“ tauschten sich Akteure aus Kultur- und Jugendeinrichtungen via Zoom über ihre Angebote und Erfahrungen während Corona aus und hatten die Gelegenheit Absprachen zur weiteren Zusammenarbeit zu treffen. Außerdem ging es auch darum, wie sich digitale Ansätze auch nach Corona in die praktische kulturelle Arbeit integrieren

lassen. Der zu geplante analoge Praxistag „Gemeinsame Sache(n) machen“ wurde auf Grund der Pandemie auf das Jahr 2022 verschoben. Durch die dreimalige Auszeichnung des kommunalen Gesamtkonzeptes für Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen konnte sich Solingen um eine dreijährige Modellförderung beim Land NRW bewerben. Die unabhängige Jury hat die Bewerbung der Stadt Solingen für eine Auszeichnung „Konzeptförderung Kommunale Gesamtkonzepte 2021“ empfohlen. Daher wird die Weiterentwicklung des Kommunalen Gesamtkonzeptes der Stadt Solingen im Rahmen einer Konzeptförderung unterstützt. Die Konzeptförderung sieht eine Unterstützung über drei Jahre (2021 bis 2023) mit jährlich 20.000 Euro vor. Das freut nicht nur den Arbeitskreis Kultur-Schule-Jugend, sondern auch die zahlreichen Beteiligten, die sich bisher mit außerordentlichem Engagement um die Kulturelle Bildung in Solingen eingesetzt haben.



SPOT ON – KULTUR

Bild von links Anna Frantzen, Teamleiterin Programm Kulturmanagement, Oberbürgermeister Tim Kurzbach, Sonja Baumhauer, Stadtdienstleitung Kulturmanagement und Timm Kronenberg, Kultur- und Eventmanager (freiberuflich).

Spot on – Kultur

Mit „Spot on – Kultur“ am 21.08.2021, 18.00 bis 22.00, zeigten 10 Kultureinrichtungen der Stadt, dass sie sich Kulturveranstaltungen zurückmeldeten. Jede Einrichtung gestaltete autonom ihr eigenes Programm, einzig die Werbung unter Federführung des Kulturmanagements war übergreifend. Das Konzept ähnelte dem der Kulturnacht insofern, dass es ein breit gefächertes Angebot an 9 Veranstaltungsorten gab – Stadtbibliothek und Bergische VHS hatten gemeinsam ein Programm gestaltet – aus dem sich die Besucher:innen selbst ihre Highlights setzen konnten. Nachdem kurz zuvor die Coronaschutzverordnung insofern

gelockert worden war, dass die 3G-Regel plötzlich galt, war das Publikum noch skeptisch und der Zulauf eher verhalten. Am abwechslungsreichen und qualitätvollen Angebot lag es sicher nicht. Die, die teilgenommen haben, als auftretende Künstler:innen, Kulturveranstalter oder Besucher:innen, waren sichtlich froh über das Signal und blickten zuversichtlich auf 2022, dass die „Kulturnacht Solingen“ am 26.03.2022 und anschließend „Kultur morgen“ am 27.03. wie gewohnt stattfinden werden.



MÜNGSTENER BRÜCKE AUF DEM WEG ZUM WELTERBE

Zur Bewerbung in internationaler Gemeinschaft gibt es 2021 gute Nachrichten aus Düsseldorf: Die nordrhein-westfälische Landesregierung schlägt die Müngstener Brücke mit den Brücken Ponte Maria Pia und Ponte Dom Luis I. in Portugal, dem Garabit-Viadukt und dem Viaduc du Viar in Frankreich und der Ponte San Michele in Italien zur Nominierung als zukünftiges UNESCO-Welterbe vor. Es ist der einzige Vorschlag aus Nordrhein-Westfalen, der sich im aktuellen Verfahren durchsetzen konnte. Das Landeskabinett folgt damit der Empfehlung einer Fachjury. Sie hatte sich im Juni 2021 für die Nominierung der „Großbogenbrücken des 19. Jahrhunderts“ ausgesprochen.

Mit Hochdruck geht es nun weiter im Prozess, in allen vier Ländern laufen die Planungen und nationalen Abstimmungen. Zunächst geht es vor allem darum, eine tragfähige Finanzstruktur zu schaffen. Ziel ist es, eine Stiftung mit Sitz in

Solingen zu gründen, die gleichberechtigt von allen europäischen Brücken-Partnern getragen wird. Fördervereine in den vier beteiligten Ländern schaffen dafür die Grundlage. Sie sollen zunächst im eigenen Land Freunde und Förderer gewinnen. Der Förderverein „Welterbe Müngstener Brücke“ wurde bereits im März gegründet.

Das weitere Vorgehen im Detail wird im Frühjahr 2022 beim Welterbe-Kongress in Italien abgestimmt. Im Oktober 2023 trifft die Kultusministerkonferenz (KMK) ihre Entscheidung, ob das Gemeinschaftsprojekt „Großbrücken des 19. Jahrhunderts“ auf die Tentativliste gesetzt wird. Im Januar 2024 wird die neue Liste bei der UNESCO eingereicht. 2025 soll das erste Projekt von dieser Liste als Welterbe angemeldet werden.

Müngstener Brücke Deutschland Anton von Rieppel 1893 - 1897

Überspannt die Wupper zwischen den Städten Remscheid und Solingen mit einer Höhe von 107 Metern und einer Länge von 465 Metern. Die Brücke ist die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands und markiert einen Meilenstein modernsten Ingenieurwissens der Periode der Zweiten Industriellen Revolution im ausgehenden 19. Jahrhundert.



Garabit Viaduct Frankreich Gustave Eiffel / Maurice Koechlin 1880 - 1884

Überspannt den Fluss Truyère bei Ruynes-en-Margeride in Frankreich mit einer Höhe von 165 Metern und einer Länge von 565 Metern. Das schmiedeeiserne Viadukt ist eines der wichtigsten Werke Gustave Eiffels. Es war außerdem zum Zeitpunkt seiner Errichtung höchstes Brückenbauwerk der Welt.

Viaduc du Viar Frankreich Paul-Joseph Bodin 1895 - 1902

Überspannt als einspurige stählerne Eisenbahnbrücke das Tal des Viar und ist bis heute die größte Stahlbrücke Frankreichs. Der Viar-Viadukt befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinden Tauriac-de-Naucelle und Tanus. Da der Viar hier gleichzeitig Departementsgrenze ist, schlägt der Viadukt auch den Bogen zwischen den Departements Aveyron und Tarn. Bodin konzipierte sie nicht als Bogen-, sondern als Auslegerbrücke, deren zwei Kragträger sich in der Mitte über ein Drehgelenk.



Ponte Dom Luis I Portugal Theophile Seyrig 1886

Überquert den Fluss Douro und verbindet die beiden portugiesischen Städte Porto und Vila Nova de Gaia. Die Bogenbrücke für Züge und Fahrzeuge hat mit 172 Meter die längste Spannweite von Brücken ihrer Art weltweit und bringt zugleich eine hohe technische und gestalterische Qualität zum Ausdruck.

Ponte Maria Pia Portugal Gustave Eiffel und Theophile Seyrig 1875 - 1877

Überquert den Fluss Douro zwischen Porto und Vila Nova de Gaia. Sie ist 61,20 Meter hoch und hat eine Länge von 563 Meter. Die Ponte Maria Pia nimmt eine wichtige Rolle in der Geschichte der Konstruktion von Eisenbahnbrücken ein, denn bei der Bogenkonstruktion kamen die neuesten Konstruktionstechniken zum Einsatz.



Ponte San Michele Italien Jules Röthlisberger 1887 - 1889

Überquert den Adda bei Mailand zwischen den in Norditalien gelegenen Orten Paderno d'Adda und Calusco d'Adda. Die Brücke hat eine doppelte Fahrbahnplatte und ist 150 Meter lang und 85 Meter hoch. Sie ist ein wichtiges Beispiel für die industrielle Architektur des ausgehenden 19. Jahrhunderts in Italien.



STADTMARKETING IM KULTURBEREICH

Aus der Kunstaktion 2020 wird PlakART 21

Die Pandemie verschont auch Solingens Künstlerinnen und Künstler nicht. Das Stadtmarketing will den Kunstschaffenden auch im Lockdown eine Plattform geben und Kunst im Alltag erlebbar machen. Gemeinsam mit dem Künstler und Galeristen Dirk Balke wird dazu eine Idee geboren: Die Kunstwerke werden auf Großflächen plakatiert und ein Wettbewerb, der mit Pressekonferenz und Video beworben wird, sorgt für zusätzliche Wahrnehmung.

38 Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich an dieser Kunstaktion in 2020, deren Motive werden Anfang September plakatiert.



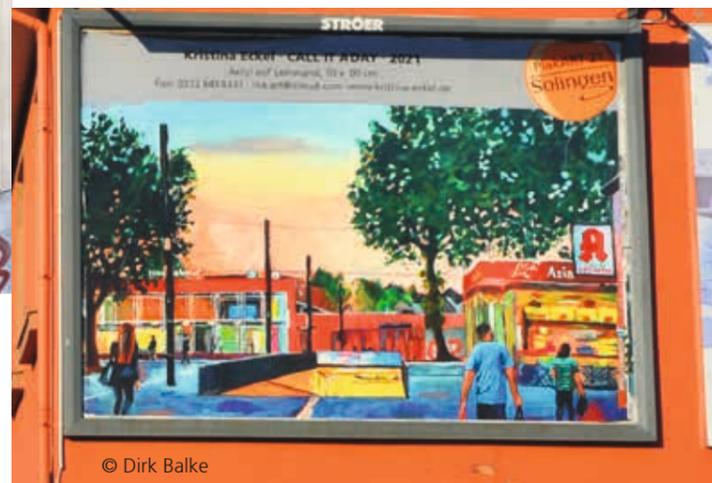
Am 31. August 2020 werden Kunstaktion und Gewinnspiel den Medien im Kunstmuseum vorgestellt. (v.l.) Dirk Balke, Künstler und Galerist aus Solingen-Gräfrath, Joachim Radtke (Stadtmarketing) und Oberbürgermeister Tim Kurzbach.



© Dirk Balke
Eine von 38 Großflächen aus der Kunstaktion 2020

Die Öffentlichkeit wird aufgefordert, drei der Großflächen zu fotografieren und an die Stadt zu senden. Drei Werke aus den plakatierten Motiven sind bis zu einem Wert von 2.000 EUR zu gewinnen.

Unter allen Einsendungen werden von der Glücksfée Jenna Nieporte, der amtierenden „Miss Zöpfchen“, drei Gewinner:innen gezogen, die sich über eines der von ihnen favorisierten Kunstwerke freuen können.



© Dirk Balke
PlakART 21: Eine von 49 Großflächen



© Christian Beier
Frau Gisela Elbracht-Iglhaut, die Direktorin des Kunstmuseums, zieht die Gewinner:innen aus den 117 Einsendungen. Joachim Radtke vom Stadtmarketing nimmt die gezogenen Ausdrucke entgegen.



Unter neuem Titel „PlakART 21“ setzt das Stadtmarketing auch in 2021 mit Dirk Balke die erfolgreiche Plakatierung von Werken Solinger Kunstschaffender fort. Und der neue Titel lässt erahnen, dass aus der Vor-Jahres-Kunstaktion ein jährlich wiederkehrendes Event werden soll. Dieses Mal sind es 49 Teilnehmer:innen, deren Motive vom 01. – 10. Juni auf Großflächen im Stadtgebiet zu sehen sind. Und auch die Idee, Kunst trotz Corona „wahrnehmbar“ zu machen, findet Fortsetzung: Das Stadtmarketing fordert die Öffentlichkeit auf, in den Straßen Solingens nach 4 Motiven („4 aus 49“) Ausschau zu halten, diese zu fotografieren und einzusenden. Aufgrund der höheren Teilnahme werden 2021 vier Werke verlost.



© Christian Beier
Einen der Gewinne sponsert erneut Christian Busch. (v.l.) Die Gewinnerin Janina Rachow, Janine Werner (atelier andersartig), Christian Busch (Walbusch). Die drei weiteren Gewinne finanzieren sich aus Mitteln des Stadtmarketings und werden von Joachim Radtke übergeben.



Gewinnübergabe:
(v.l.) Dirk Balke
an Michael Tettinger,
(oben r.) Stefan Seeger
an P. Wirth, (unten r.)
Heike Buschkotte-Leichsenring
an Regina Nordhauf,
(oben) Christian Busch,
Sponsor eines Gewinns
und Joachim Radtke



Auch 2021 entsteht ein Katalog, in diesem Jahr 108 Seiten stark, der jedem der teilnehmenden Kunstschaffenden eine Doppelseite widmet – und zehn kostenfreie Exemplare.

Werbung für Kultureinrichtungen und ihr Programm

Das Stadtmarketing unterstützt in den Jahren 2020/2021 die Ankündigung von Veranstaltungen aus dem zur Verfügung stehenden Media-Kontingent mit Plakat-Werbung in Solingen und zum Teil in der Region: für die Bergischen Symphoniker, die Bergische Volkshochschule, das Deutsche Klingenmuseum, das Kulturmanagement der Stadt Solingen, die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv, das Kunstmuseum, das Zentrum für verfolgte Künste, die Gleichstellungsstelle und den Künstlertausch mit Ness Ziona.

Leider können Teile der beworbenen Veranstaltungen Pandemie-bedingt nicht besucht werden oder müssen ausfallen.

Media-Spendings 2020/2021: ca. 200.000 €

Produktionskosten-Übernahme: ca. 11.000 €



Großfläche Zentrum für verfolgte Künste

Großfläche Klingenmuseum „Nachhaltiges Besteckdesign“

POTT: DESIGN-AWARD 2021

Alternative Materialien für die mobile Tischkultur

DIE AUSSTELLUNG ZUM WETTBEWERB
24. OKT 2021 – 24. APR 2022

Deutsches Klingenmuseum Solingen
www.klingenmuseum.de



Großfläche „alternatives Verwöhnwochenende“ in Ohligs

Aus 2020 bleibt das Autokino, das die COBRA veranstaltet, als kulturelles Highlight in Erinnerung. Die Aussicht auf den Sommer 2021 verheißt aber auch für sonstige nicht-städtische Kulturangebote neue Hoffnung, auch wenn noch keine Planungssicherheit gegeben ist. U.a. wird Solingen-Ohligs vom 30. August bis 02. Oktober zur Kunst-Galerie und auch Timm Kronenberg veranstaltet in diesem Rahmen sein Kunst- und Kultur-Event „48h“, verkürzt auf einen Tag am 04. September. Das Bergische Oktoberfest findet ebenso statt wie die 2. Solinger Bierbörse – alles Veranstaltungen, die das Stadtmarketing werblich begleitet.



Großfläche „Bierbörse“

Stadtmarketing und Initiativkreis Solingen e.V. teilen sich die Kosten für den Auftritt der „Rockcity Allstars“ im Rahmen des Kulturmanagement-Events „Spot on Kultur“ am 21. August 2021.



Auf dem Weg zum Weltkulturerbe

Die Müngstener Brücke bewirbt sich mit fünf anderen baugleichen Brücken in Frankreich, Portugal und Italien als UNESCO-Weltkulturstätte. Das ruft zwei Solinger auf den Plan, die den transnationalen Welterbeantrag der sechs Großbogenbrücken unterstützen wollen.



Die Organisatoren der Six-Bridges-Rally: Marc Baehr und Timm Kronenberg, die fast zwei Jahre in die Vorbereitung stecken, vor dem Aquädukt von Segovia in Spanien, eines von vielen UNESCO-Welterbestätten auf der Rallye-Strecke.

Marc Baehr und Timm Kronenberg kommen mit der Idee einer Six-Bridges-Rally auf die Stadt zu: eine Genussreise mit Young- und Oldtimer-Fahrzeugen 6.000 km quer durch Europa zu den Brücken und vielen bereits vorhandenen Weltkulturstätten.

Vom 11. bis 26. September 2021, Start und Ziel ist der Müngstener Brückenpark – rund 40 Fahrzeuge sind gemeldet. Und neben dem Oberbürgermeister Tim Kurzach als Schirmherr wird auch eine prominente Schirmfrau gewonnen: Myriam Launardie-Eiffel, die Ur-Ur-Enkelin von Gustave Eiffel, dem Erbauer zweier der sechs Brücken.

Das Stadtmarketing finanziert die Vor-Tour der Veranstalter in 2020, die die Rallye-Route festlegt und die Brücken-Verantwortlichen besucht.



Der Bürgermeister von Porto, Rui Moreira (3.v.r.) und seine Mitarbeiter:in empfangen die Rallye-Veranstalter Timm Kronenberg (li.) und Marc Baehr (3.v.l.) auf der Vor-Tour im Oktober 2020



Alle Teams und die lokalen Brücken-Verantwortlichen versammelt am Kloster „Mosteiro da Serra do Pilat“ in Vila Nova de Gaia, dem Ort der Brücke Ponte Dom Luis.

Das Stadtmarketing ist Sponsor des Groß-Projekts auch im Rallye-Jahr. U.a. bei der Realisierung des Roadbooks, technischen Ausstattungen und der Veranstaltung von Start und Zieleinlauf. Hier werden die 40 Teams mit einer Bergischen Kaffeetafel im Haus Müngsten bei ihrer Rückkehr begrüßt.



Ziel-Einfahrt am 26.09.2021 im Müngstener Brückenpark: v.l. Joachim Radtke, Timm Kronenberg, Bürgermeister Thilo Schnor sowie Marc Baehr schauen den Teams entgegen.

Nach der Rallye ist vor der Rallye: Aber nicht nur die Planungen für die Six-Bridges-Rally 2022 beginnen Ende September 2021, auch zum Fest und Welterbe-Fachkongress aus Anlass des 125jährigen Geburtstages der Müngstener Brücke, in 2022 vom 26. - 28. August, bildet sich gemeinsam mit dem Stadtmarketing ein Arbeitskreis, der erstmals am 30. September 2021 tagt. Die 2. Six-Bridges-Rallye startet im Rahmen der Geburtstagsfeier am 27. August 2022.



Südlicher Wendepunkt der Rallye in Porto: Marc Baehr erwartet die Ankömmlinge vor der Ponte Maria Pia, erbaut von Gustave Eiffel.



Die Schirmfrau der Rallye, Myriam Launardie-Eiffel, Ur-Ur-Enkelin von Gustave Eiffel, kommt zum Team-Event bei Bordeaux und sichert auch für 2022 ihre Schirmfrauenschaft zu; hier umrahmt von den strahlenden Organisatoren.



„And the winner is“: v.l. das Team Uli Preuss/Jürgen Beu, die für das Friedensdorf in Oberhausen Spenden gesammelt haben, konnten die meisten der im Roadbook zu bewältigenden Aufgaben an den 16 Tagen lösen. Das Team Frank Schmidt/Andres Herlinghaus erhielt den Fairness-Sonderpreis für so manche technische Pannenhilfe auf der Wegstrecke. Insgesamt wurden von den 40 Teams über 90.000 € an Spenden für karitative Zwecke „eingefahren“ – Gratulation!

TOURISMUSFÖRDERUNG IM KULTURBEREICH

Mit der Liewerfrau unterwegs auf den Spuren der Solinger Industriekultur

Aus Mitteln des NRW-Heimatfonds entsteht in den Jahren 2021 und 2022 in Solingen ein thematischer, qualitativ hochwertiger Wanderweg. Das finanzielle Gesamtvolumen des Projekts beträgt rund 312.000 Euro, von denen das Land NRW 90 Prozent trägt (rund 281.000 Euro).

Der etwa 16 Kilometer lange „Liewerfrauenweg“ zeichnet symbolisch die Transportwege der Lieferfrauen zwischen Schleiferei und Kaufmannskontor nach, auf denen die Frauen bis in die zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts die Rohware in Körben auf dem Kopf balancierten.

Sie legten dabei bis zu zehn Kilometer zurück und trugen 15 bis 25 Kilogramm Gewicht über 100 Höhenmeter bergauf. Der mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbare Weg „erzählt“ Solinger Industrie- und Kulturgeschichte und erschließt die spezifische Solinger Topografie mit ihrem kontrastreichen Wechsel von urbaner Landschaft, Bachtal und Mittelgebirgslandschaft.

Der Weg führt zu zahlreichen Relikten und Denkmälern der Solinger Wirtschafts-, Handwerks- und Siedlungsgeschichte. Er verbindet als Rundweg die ehemalige Stahlwarenfabrik Friedr. Herder Abr. Sohn (s. Foto), das heutige Gründer- und Technologiezentrum Solingens, mit dem vierhundertjährigen Wipperkotten an der Wupper.



Im Gründerzentrum hat sich das ehemalige „Lieferkontor“ der Firma Herder erhalten, in dem die Arbeiten der Heimarbeiter entgegengenommen wurden. Das Kontor wird eine neue Dauerausstellung erhalten und dient künftig als Willkommensort für Touristen, Wandernde und alle, die sich für die Solinger Geschichte interessieren. (Entwurf: Ausstellung-Medien-Transfer. Dr. Ulrich Hermanns, Münster)



Übergabe des Förderbescheids durch NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach an Oberbürgermeister Tim Kurzbach im Frühjahr 2021. Mit dabei die Projektbeteiligten Förderverein Wipperkotten, Stadtführergilde, LVR-Industriemuseum sowie der Burg-Höhscheider Bezirksbürgermeister Paul Westeppe.

Der Weg ist ein Kooperationsprojekt der Klingengstadt Solingen mit den Partnern Sauerländischer Gebirgsverein, Zweckverband Naturpark Bergisches Land und Naturarena Bergisches Land GmbH sowie dem LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs.

Sechs Aktiv- und Erlebnisstationen für Familien und Kinder säumen den Weg. Entwurf: Büro Dr. Hermanns



Holzskulptur XL: Liewerfrau
Aktiverlebnis Körbtragen

Entdecke Solingen. Entdecke das kulturelle Angebot der Klingengstadt.

Auch die kulturelle Vielfalt, die Solingen zu bieten hat, ist ein nicht weg zu denkender Standortfaktor für die Tourismusförderung. In Solingen kann Kultur in Historie und im Jetzt erlebt werden. Neben der jahrhundertealten Manufakturkultur in Sachen Schneidwaren, die in Museen und den Kotten zu bestaunen ist und deren Weltruf Besucher:innen aus nah und fern in die Outlets der heimischen Industrie einlädt, neben imposanten Bauwerk-Ikonen wie die Müngstener Brücke und Ausflügen in die Geschichte des Bergischen Landes auf Schloss Burg, sind auch die Kunst und hier einzigartig in Europa die der verfolgten Künstler:innen, aber auch Theater und Konzerte attraktive Inhalte für die touristische Vermarktung der Klingengstadt.

Seit 2018, erstmals zur ITB in Berlin herausgegeben, erscheint zweimal im Jahr das „Entdecke Solingen“ - Magazin, das mit diesen und anderen Themen in einer Auflage von rund 11.000 Exemplaren für eine Reise nach Solingen, für einen Besuch in der Klingengstadt wirbt. Es wird auf Messen und via Lesezirkel vertrieben, in Gastronomie, Hotels, Ferienwohnungen und sämtlichen Kulturstätten ausgelegt, von Abonnenten aus ganz Deutschland angefragt. In den Jahren 2020 und 2021 standen und stehen diese kulturellen Inhalte im redaktionellen Fokus, die ebenfalls auf der touristischen Homepage www.entdecke-solingen.de abgebildet werden.

ÜBERSICHT ÜBER GENUTZTE FÖRDERMITTEL

Staddienst / Beteiligung	Drittmittelgeber	Förderprogramm	Förderzweck	Förderzeitraum	Status
41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Kulturförderung	Kultur und Schule	2020	34.000 € für 12 Projekte vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	NRW Kultursekretariat Wuppertal	Künstler:innen in Kirchen	Künstler:innen in Kirchen	2020	1.700 € Mittel zu 100% an Künstler
41 (Kulturmanagement)	NRW Kultursekretariat Wuppertal	Förderpreis Digitale Dramaturgie	Romeo und Julio	2020	8.000 € Mittel zu 100% an Künstler
41 (Kulturmanagement)	Staatsministerium für Kultur und Medien	Neustart Sofortprogramm	Investitionshilfe	2020	47.000 € vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	Staatsministerium für Kultur und Medien	Neustart (September - Dezember)	Theater in Bewegung	2020	30.000 € vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	Bundeskulturstiftung	Kultur erleben und gestalten	VR & 360 Grad Live Streaming	2020	Antrag wurde abgelehnt. Neuantrag in 2022
41 (Kulturmanagement)	Landschaftsverband Rheinland	Projektförderung	Zukunftskonzept Theater und Konzerthaus	2020 - 2021	65.000 € Projekt in Umsetzung
41 (Kulturmanagement)	AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen	Wir für die Nordstadt	Kulturbotschafter	2021	Antrag wurde abgelehnt
41 (Kulturmanagement)	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Außerordentliche Wirtschaftshilfe	Novemberhilfe	2021	80.000 € vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Außerordentliche Wirtschaftshilfe	Dezemberhilfe	2021	160.000 € vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Außerordentliche Wirtschaftshilfe	Überbrückungshilfe III	2021	Nach Prüfung nicht antragsberechtigt
41 (Kulturmanagement)	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Kooperation verschiedene Künstler	Kultursommer 2021	2021	Antrag wurde abgelehnt
41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Junges Theater 2021	Anne Frank 2021	2021	1.400 € Mittel zu 100% an Künstler
41 (Kulturmanagement)	Landschaftsverband Rheinland	Projektförderung	Filmprojekt August Preuße	2021	Kulturschaffende haben Förderprojekt zurückgezogen
41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Investitionsfonds kulturelle Infrastruktur (Ikl)	Rollstuhlfahrerplätze	2021	20.000 € Mittel vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Kulturstärkungsfonds	Billigkeitsleistungen als Soforthilfe	2021	393.000 € Mittel vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Verfügungsmittel	Taschenoperfestival	2021	Veranstalter hat während der Antragsstellung die Beantragung übernommen
41 (Kulturmanagement)	NRW Kultursekretariat Wuppertal	Heimwärts	Taschenoperfestival	2021	Veranstalter hat während der Antragsstellung die Beantragung übernommen
41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Kooperierte Projekte	Love, Peace & Happiness?!	2021	3.700 € Mittel zu 100% an Künstler

41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Kulturförderung	Kultur und Schule	2021	34.000 € für 12 Projekte geplant, 20.000 € vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	Musikfonds e. V.	Allg. Förderrunde	Rockcity Is Electric	2021	Fördermittel waren überzeichnet
41 (Kulturmanagement)	NRW Kultursekretariat Wuppertal	PERFORMAKTIV 2021	Men With Bad Haircuts	2021	3.000 € Fördermittel zu 100% an Künstler
41 (Kulturmanagement)	NRW Kultursekretariat Wuppertal	Digitale Performance	Romea und Julio	2021	8.000 € Mittel zu 100% an Künstler
41 (Kulturmanagement)	NRW Kultursekretariat Wuppertal	Stadtviertelförderung	Vom Verschwinden – Eine Utopie	2021	1.700 € Mittel zu 100% an Künstler
41 (Kulturmanagement)	Staatsministerium für Kultur und Medien	Neustart (Januar - August)	Theater in Bewegung	2021	50.000 € beantragt, 10% vereinnahmt, weitere folgen
41 (Kulturmanagement)	NRW Kultursekretariat Gütersloh	Heimwärts	Das Orlando Projekt	2021	11.320 € vereinnahmt
41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Investitionsfonds kulturelle Infrastruktur (Iki)	Beleuchtung	2022	120.000 € Antrag wird gestellt
41 (Kulturmanagement)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Investitionsfonds kulturelle Infrastruktur (Iki)	Induktionsschleifen	2022	100.000 € Antrag wird gestellt
41 (Kulturmanagement)	Landschaftsverband Rheinland	Kultur erleben und gestalten	VR & 360 Grad Live Streaming	2022	60.000 € Antrag wird gestellt
41 Kulturmanagement mit 51-2 Jugendförderung und 40-1 Regionales Bildungsbüro	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Kulturelle Gesamtkonzepte	Koordinierungsstelle	2022-2024	20.000 € p.a. Bewerbung läuft
42 (Stadtbibliothek)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Programm zur Stärkung der Sonntagsöffnung in Bibliotheken im Rahmen der Stärkungsinitiative Kultur	Förderung personelle Ressourcen zur Sonntagsöffnung	Oktober bis Dezember 2021	Mittel zugesagt, können nicht abgerufen werden
42 (Stadtbibliothek)	Kultursekretariat Gütersloh / Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	Sommerleseclub	Leseförderung, Medienanschaffung	bis September 2021	abgeschlossen
42 (Stadtbibliothek)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW / Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration	Kulturrucksack	Calligraffiti	13.-15.10.2021	Mittel zugesagt, Planung abgeschlossen
42 (Stadtbibliothek)	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW	zdi Zentrum BeST	Arduino-Workshop, Coding	27.10.-01.12.2021	Mittel zugesagt, Planung abgeschlossen
42 (Stadtbibliothek)	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Stiftung Lesen	Lesestart: Drei Meilensteine für das Lesen	Leseförderung, Lesestartsets für Dreijährige	ab 2021	Material beantragt
42 (Stadtbibliothek)	Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen		Bestandsaufbau, Leseförderung, Veranstaltungsarbeit	lfd.	lfd.
45 (Deutsches Klingensmuseum)	Freunde des Deutschen Klingensmuseum e.V.		Ankauf Exponat für Sammlung	27.01.2021	2.200 €
45 (Deutsches Klingensmuseum)	Freunde des Deutschen Klingensmuseum e.V.		Historisches Ferienspiel	03.02.2021	7.000 €

45 (Deutsches Klängenmuseum)	Freunde des Deutschen Klängenmuseum e.V.		Neukonzeption Ausstellungsbüro	29.03.2021	30.000 €
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Freunde des Deutschen Klängenmuseum e.V.		Neukonzeption Lisa Baxter Beratung Besucherforschung	29.03.2021	7.047 €
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Stiftung Freunde des Deutschen Klängenmuseums		Herstellung von Kostümen für Historisches Ferienspiel	01.04.2021	2.000 €
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Ulrike und Klaus Krebs Stiftung via Freunde des Deutschen Klängenmuseum e.V.		Finanzierung der studentischen Hilfskraft	14.06.2021	5.000 €
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Hannspeter Pott via Freunde des Deutschen Klängenmuseum e.V.		POTT:DESIGN-AWARD 2021	14.06.2021	30.000 € bewilligt
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Freunde des Deutschen Klängenmuseum e.V.		Projekt Digitalisierung historische Bestecke	28.05.2021	3.201 €
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Bundesregierung/Deutscher Bibliotheksverband e.V.	NEUSTART KULTUR	Zielgerichtete Digitalisierungsförderung für historische Bestecke	26.04.2021	28.810,44 € bewilligt
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Walbusch-Jugendstiftung		Schwert AG (Kooperation Sekundarschule Solingen)	01.10.2021	2.000 €
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Freunde des Deutschen Klängenmuseum e.V.		Honorar und Fahrtkosten Abendvortrag	05.11.2021	ca. 500 € bewilligt
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Stiftung Freunde des Deutschen Klängenmuseums		Preisgeld "MesserPreis 2021 "	15.11.2021	2.000 € bewilligt
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Freunde des Deutschen Klängenmuseum e.V.		Neue Ausstattung Bibliothek	2021-2022	25.505 € bewilligt
45 (Deutsches Klängenmuseum)	Freunde des Deutschen Klängenmuseum e.V.		Neue Homepage DKM	2021-2022	25.000 € bewilligt
47 (Stadtarchiv)	Bundesbeauftragte für Kultur und Medien	Wissenswandel	Digitalisierungsförderung	01.03.- 31.12.2021	lfd
47 (Stadtarchiv)	Bundesbeauftragte für Kultur und Medien	Deutsche Digitale Bibliothek	Präsentation digitalisierte Archivalien	01.03.- 31.12.2021	lfd
47 (Stadtarchiv)	Landschaftsverband Rheinland (LVR)	Archivförderung	Digitalisierung AV-Medien	01.05.-30.11.2021	lfd
47 (Stadtarchiv)	Landschaftsverband Rheinland (LVR)	Lise 2021	Sachgerechte Verpackung Archivalien	01.01.-31.10.2021	abgeschlossen
Berg. Symphoniker	Sponsor und Land NRW		Betriebskostenzuschuss	lfd.	lfd.
Kunstmuseum Solingen	Bund	Neustart	IT Ausstattung	2020	11.600 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Ernst von Siemens Stiftung	Förderung Restaurierung	Restaurierung Georg Meistermann	2020-2021	6.200 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Club Soroptimist		Museumspädagogik	2021	1.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Stadtwerke SG		Museumspädagogik	2020	2.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Private Spenden zweckgebunden		Klasse Kunst	2020	3.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	National-Bank AG	Bergischer Kunstpreis	Gegenwartskunst	2020-2021	15.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Stadt-Sparkasse	Bergischer Kunstpreis	Gegenwartskunst	2020-2021	6.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Land NRW	Komm an NRW	Integration Sprachkurse vor Bildern	2020-2021	1.500 € ausstehend
Kunstmuseum Solingen	Walbusch Jugendstiftung	Jugend	Digitale Vermittlung	2020/2021	6.000 € erhalten

Kunstmuseum Solingen	LVR	Regionale Kulturförderung	Digitalisierung des städtischen Kunstbesitzes	2021	30.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Bund	Kulturgemeinschaften	Neue Webseite, techn. Ausstattung	2021	11.600 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Eugen Otto Butz Stiftung		Ausstellungen, Pädagogik	2020	24.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Art Sponsoring		Ausstellungen	2020	98.500 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Private Spenden zweckgebunden		Bergische Kunstaussstellung	2020	5.500 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Freundeskreis Kunstmuseum		Ausstellungen, Pädagogik	2020	20.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Private Spenden zweckgebunden		Gegenwartskunst	2020	20.000 € erhalten
Kunstmuseum Solingen	Private Spenden zweckgebunden		Digitale Vermittlung	2020	5.000 € erhalten
Musikschule	Land NRW	Pro-Kopf-Förderung	Fortbildungen, Ensembles, Behindertenarbeit, Studienvorbereitende Ausbildung	Kalenderjahr	lfd.
Musikschule	Land NRW	JeKits	Grundschulkooperationsprogramm mit den Schwerpunkten Instrumente, Tanzen und Singen	Kalenderjahr	lfd.
Musikschule	Land NRW	Musikschuloffensive	Elementare Musikpädagogik, Schulkooperationen, Begabtenförderung, Digitalisierung	Kalenderjahr	lfd.
Musikschule	Land NRW	Heimat:Musik	Musikunterrichte für geflüchtete Menschen	Schulhalbjahr	lfd.
Musikschule	Dieter und Ulrike Krebs Stiftung		Finanzielle Förderung für Academy Kids / Studienvorbereitende Ausbildung	Schuljahr	lfd.
Musikschule	Walbusch-Jugendstiftung		Musikalische Früherziehung an den KiTas Hasseldelle und Zietenstraße	Schuljahr	lfd.
Musikschule	Stadt-Sparkasse Solingen		Allgemeine finanzielle Förderung, Stellung eines Konzertflügels, Durchführung des Regionalwettbewerbs Jugend musiziert	Kalenderjahr	lfd.
Musikschule	Förderverein der Musikschule		Instrumentenanschaffungen und -versicherungen, Ensemblereisen, Academy Kids/Studienvorbereitende Ausbildung, Förderung von Schüler:innen mit besonderen Bedarfen	Kalenderjahr	lfd.
Musikschule	Diverse Sponsoren		Anschaffungen Instrumente u.Ä.	Einzelmaßnahmen	lfd.
Zentrum für verfolgte Künste	LVR	Sozialfonds	Barrierefreiheit	2020 - 2022	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Kulturstiftung des Bundes	Projektförderung	Ausstellung	2021	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Boris Lurie Kunststiftung	Projektförderung	Ausstellung	2021 - 2024	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Boris Lurie Kunststiftung	Projektförderung	Veröffentlichung	2021	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Sponsoring	Projektförderung	Veröffentlichung	2021	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Lichterfeld Stiftung	Projektförderung	Konzert	2021	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Auswärtiges Amt	Projektförderung	Ausstellung	2021 - 2022	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Allianz Kulturstiftung	Projektförderung	Performance	2021	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	321-1700 Jahre jüdisches Leben	Projektförderung	Wortfestival	2021 - 2022	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Land NRW	Projektförderung	Volontariat	2020 - 2022	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	LVR	Regionale Kulturförderung	Inventarisierung	2021 - 2024	bewilligt
Zentrum für verfolgte Künste	Fördergesellschaft	Projektförderung	Inventarisierung	2020 - 2022	bewilligt

